

Original

RTFHUINTVIIR\;FT: iT RnmTM IdJ.7 (j)fl ehnm Ir: rm>ny  
Studierendenparlament, c/o AStA-Sekretariat, Studierendenhaus

Studierendenparlament

Sprecher des Studierendenparlaments  
c/o AStA Sekretariat  
Gebäude Studierendenhaus SH 005/006  
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Wolfgang S. Rettich  
Fon +49 (0)176 / 23 50 99 64  
Fax +49 (0)234 701623  
wolfgang.rettich@gmx.de  
www.stuparub.wordpress.com

18.03.2012

## **Vorläufiges Protokoll der 2. StuPa-Sitzung vom 16. März 2012**

- TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 3: Festlegung der Tagesordnung
- TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen
- TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen
- TOP 6: Auslegung § 21 (3) GO (NEUER PLATZ)
- TOP 7: Bestätigung von Beschlüssen des Hauptausschusses
- TOP 8: Benennung und Entlassung von Referent\*innen (NEU)
- TOP 9: Antrag der Juso-HSG und Rechtsauslegung (falls mit TOP 6 nicht abgearbeitet)
- TOP 10: Bestätigung von Ausschussumbesetzungen und Besetzungen des HA
- TOP 11: 1. Lesung Haushalt 2012/2013
- TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen
- TOP 13: Aussprache
- TOP 14: Verschiedenes

## TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beginn der Sitzung 12.07 Uhr im HZO 60

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich habe den Raum von 12-20 Uhr gemietet, das StuPa habe ich auf Antrag von 7 Parlamentarier\*innen einberufen. Wir alle kennen die aktuelle Lage: im Moment haben wir nur einen geschäftsführenden ASTA, daher kann das StuPa in dringenden Fällen einberufen werden, meiner Meinung nach ist es dringend wenn 1/5 der Parlamentarier\*innen eine Sitzung beantragen, es sollen ja auch wichtige Beschlüsse bestätigt werden

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Zur Auslegung der GO bzgl. des Umgangs mit der Vertretung der Parlamentarier\*innen habe ich mit Herrn Degott telefoniert. Zur Info: Herr Degott, ist der Justitia der Uni. Wir sind überein gekommen, dass die Vertretung eines\*r Parlamentarier\*in nur innerhalb der Liste geht, das heißt, wenn ein\*e Parlamentarier\*in nicht da ist kann der oder die Nächste aus der Liste ihm oder sie vertreten, der oder die Parlamentarier\*in hat das Recht, dieser Regelung zu widersprechen. Dann kann er oder sie aber nicht bei der jeweiligen StuPa-Sitzung vertreten werden, der Platz bleibt leer.

Wolfgang (StuPa-Sprecher, GHG): Ich stelle nun die Beschlussfähigkeit fest

Das Protokoll führt Helena Patane (derzeit listenlos)

<b>Liste 1: Julis Ruhr-Uni</b>	
Tanja Khosrawipour	J Vertreten von Leon Ernste

<b>Liste 2: SwiB- Schöner wohnen in Bochum</b>	
Ioannis Makaronas	Vertreten durch Jan Holthuis
Mattbias Thome	anwesend

<b>Liste 3: RUB -Piraten</b>	
Christoph Mechler	J anwesend

<b>Liste 4: RCDS - Ring Christlich Demokratischer Studenten</b>	
Fabian Engstermann	\ Vertreten durch Mitsuaki Ueda

<b>Liste 5: GEWI – Liste der Geistes-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften</b>	
Daniel Elon	Anwesend ab 15.45 vertreten durch Adrian Schumacher

<b>Liste 6: Juso- Hochschulgruppe RUB</b>	
Raoul Meys	Vertreten durch Katrin Jewanski
Sirnon Gutleben	Anwesend
Fatima Azroufi	Vertreten von Tim Köhler
Zineb Sarif	Vertreten von SazifBecic

<b>Liste 7a): GHG- Grüne Hochschulgruppe</b>	
Laura Schlegel	Anwesend
Deniz Bulan	Anwesend
Wolfgang Rettich	Anwesend
<b>Liste 7b): IL – Internationale Liste</b>	
Jawid Ahmad Nasery	Nicht anwesend, möchte nicht vertreten werden
Esra Arslan-Balci	Anwesend
Wagma Sultansei	Anwesend
Nouredin Aoulad Ali	Nicht anwesend, möchte nicht vertreten werden
Fatih Cicek	Anwesend
<b>derzeit listenlos</b>	
Helena Patane	Anwesend

<b>Liste 8: LiLi- Linke Liste</b>	
Veronika Pütz	Vertreten durch Jos Schaefer-Rolffs
Liang Pan	Vertreten durch Ruben Luckardt
Hong Yu Yang	Vertretn durch Fabian Wisotzky

Ömer Avci	Vertreten durch Ahme Siar Bilgik
Matida Ndlovu	Vertreten durch Andreas Giesbert
Deniz Demirak	Anwesend
Christina Giesen	Anwesend
Wanyi Tang	Vertreten durch Jannis Lülfi
Phuong Thuy Nguyen	Vertreten durch Jochen Keusch

List 9: NAWI-Liste der Naturwissenschaftler <b>und</b> Ingenieure	
Nicole Szklarek	Anwesend
Mike Broxtermann	Anwesend
Maximilian Gebhard	Anwesend
Ramona Halsch	Anwesend, ab 14 Uhr vertreten von Sven Heintze
Dirk Loose	Anwesend
Kaibo Xie	Anwesend
Sebastian Marquardt	Vertreten durch Christian Volmring

#### TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Leon (JuLiS): Wir hätten gerne eine Ergänzung im Protokoll und zwar, dass wir deshalb nicht da waren, weil wir nicht eingeladen wurden.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich werde mich mit der Wahlleiterin in Verbindung setzen und den Grund hierfür herausfinden.

Dirk (NaWi): Ich wollte mich für das ausführliche Protokoll bedanken, es war viel ausführlicher als in den letzten Jahren.

Helena (derzeit listenlos): Danke.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

#### TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Jannis (LiLi): Ich beantrage die Abwahl eines stellvertretenden ASTA-Vorsitzenden.

Sirnon (JuSos): Dies muss 48 Std. vor der StuPa-Sitzung beantragt werden. Außerdem geht das nur durch ein konstruktives Misstrauensvotum. So steht in §22. der GO dazu:

*Wahl und Abwahl der stellvertretenden Vorsitzenden und der  
Finanzreferentin*

*.. Die Vorsitzende des AStA schlägt dem SP binnen 14 Tagen nach ihrer Wahl die Finanzreferentin und die weitere(!) Stellvertreterin(nen) zur Wahl vor. Diese werden vom SP einzeln und ohne Aussprache gewählt. Für die Wahl gilt § 21 Abs. 2 und 3, für die Abwahl § 21 Abs. 4 entsprechend".*

§ 21 Abs. 4 besagt: "(4) Die Abwahl der Vorsitzenden ist nur durch konstruktives Misstrauensvotum möglich. § 11 Abs. 2 gilt entsprechend".

Jos (LiLi): Bitte spricht alle ein bisschen lauter. Das was Sirnongrad gesagt hat, und das eben von Dirk kam hier unten nicht an.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich bitte euch lauter zu sprechen und aufzustehen, wenn ihr etwas sagt. Yanis, ziehst du deinen Antrag zurück?

Jannis (LiLi): Ja.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Der Antrag zur Erweiterung der TO wird zurückgezogen.

Sirnon (JuSos): Frage zu TOP 8 kann der ASTA einfach Vorstandsmitglieder entlassen, wenn es im ASTA ein Konsensprinzip gibt?

Laura (GHG): Es geht nicht um die Entlassung von Vorstandsmitgliedern.

Sirnon (JuSos): Eigentlich können auch die Referent\*innen nicht entlassen werden, hierzu habe ich eine rechtliche Aussage, diese habe ich auch ausgedrückt mitgebracht.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): ich schlage vor, dass wir in ca. 1 Std. eine 20 minütige Lesepause machen.

Jochen (LiLi): Ich möchte gerne eine Aussprache aufgrund der Geschehnisse der letzten Wochen beantragen.

Die erweiterte Tagesordnung wird einstimmig angenommen, diese sieht wie folgt aus:

TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

TOP 6: Auslegung § 21 (3) GO

TOP 7: Bestätigung von Beschlüssen des Hauptausschusses

TOP 8: Benennung und Entlassung von Referent\*innen

TOP 9: Antrag der Juso-HSG und Rechtsauslegung

TOP 10: Bestätigung von Ausschussbesetzungen und Besetzungen des HA

TOP 11: I. Lesung des Haushalts 2012/13

TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen

TOP 13: Aussprache

TOP 14: Verschiedenes

#### TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ariya Fehrest-Avanloo ist zurückgetreten, für ihn rückt Deniz Bulan nach.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Die nächste SP-Sitzung findet am 26, 27. oder 28. April statt. Es muss noch geklärt werden in welchem Raum wir uns treffen.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Die Internetseite des StuPa ist noch nicht auf Vordermann gebracht, aufgrund der Auflösung des Landtags NRW hatte ich noch keine Zeit dafür. Ich habe mir aber für das diesjährige StuPa-Jahr eine eigene Agenda gesetzt. So möchte ich die GO und die Satzung reformieren, einen neuen Internetauftritt für das StuPa schaffen, und die Debatte eröffnen ob es nicht sinnvoll wäre ein Präsidium einzurichten, da oft Entscheidungen getroffen werden müssen, bei denen eine kurze Absprache zwischen zwei Personen eine Sicherheit bringt, dadurch könnte es auch zu einer Stärkung des SPs kommen. Wir müssen noch die Frage klären, bis wann der neue ASTA gebildet werden muss, hierfür hatte ich mit Herrn Degott telefoniert. Die Satzung sieht vor, dass das 60 Tage nach der Wahl sein muss, das wäre dann der 17. Mai, dies ist jedoch ein Feiertag, somit ist der 18. Mai der Stichtag. Ansonsten wurden nur Kleinigkeiten mit Herrn Degott besprochen. Es fehlt noch das Protokoll des Hauptausschuss.

Fabian (Lili): Ich hätte eine kurze Nachfrage: Du sagtest gerade, dass der 17. Mai ein Feiertag wäre, aber laut meinem Kalender ist der 18. ein Feiertag.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Der 17. müsste der Feiertag sein, deshalb muss der neue ASTA bis zum 18. gewählt worden sein.

#### TOP 5: Bericht des ASTA und Anfragen

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG) berichtet: Ich werde meinen Bericht heute nicht allzu lange machen, da ich davon ausgehe, dass wir heute noch viel Diskussionsbedarf haben. Zunächst eine traurige Nachricht: morgen sollten eigentlich Vertreter\*innen aus Tunesien kommen, damit der Austausch mit den tunesischen Studierenden, welcher im letzten Jahr begonnen wurde, weitergeführt werden kann. Aber leider haben sie kein Visum bekommen, wir versuchen jetzt rauszubekommen, warum das so ist und wie doch ein Besuch der Tunesier\*innen möglich wird.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Aufgrund der aktuellen Lage mussten viele Termine abgesagt werden.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG) Ansonsten fand noch die Exzellenzbegehung statt, dazu kann ich sagen, dass es war gut dass ich auch kritische Punkte anbringen konnte, auch war es auch aus Sicht der Gutachter\*innen gut, dass Studierende befragt werden konnten

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Gestern war ein Treffen bezüglich einer familienfreundlichen Hochschule.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): An diesem Punkt wollte ich erklären wie es zu den Entlassungen einiger ASTA-Referent\*innen kam, doch es gab bisher noch keine Aussprache dazu, würde es aber den Parlamentarier\*innen freistellen, ob ich jetzt schon etwas dazu sage oder erst beim eigentlichen TOP.

Sirnon (JuSos): Ich möchte bitten, dass du das jetzt machst.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Ich finde es sehr traurig, was in den letzten Wochen passiert ist, ich glaube ich spreche hier im Namen aller, wenn ich sage, dass die Äußerungen eines ehemaligen Parlamentariers einfach nicht gehen, sie sind unentschuldig, deshalb kann ich es verstehen, dass mich drei Listen (nämlich die T,IT,i, SWfR und GHG) dazu aufgefordert haben, dass sich die anderen Listen von diesen Äußerungen und der Person, die diese Aussagen getätigt hat distanzieren. Die betreffende Liste hat sich nicht von der Person distanziert. Auch von den Leuten die für diese Liste im ASTA sind, kam es zu keiner Distanzierung. Daraufhin habe ich die Referent\*innen dieser Liste eingeladen und sie gebeten zurückzutreten, damit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im ASTA weiter funktionieren kann. Sie wollten nicht zurück treten deshalb blieb mir nichts anderes übrig, als sie zu entlassen. Ich glaube nicht dass die betroffenen Personen selbst rassistisch, sexistisch, etc. sind, aber sie konnten sich nicht von besagter Person, die solche Äußerungen getätigt hat, distanzieren. Um den Frieden im ASTA zu wahren, habe ich sie entlassen.

Esra (IL): Ich möchte wissen was du unter vertrauensvoll verstehst?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Darunter verstehe ich dass wir im letzten Jahr so gut zusammen gearbeitet haben, dass ich von euch erwartet hätte, dass ihr euch von Ariya distanziert, ich hoffe, dass sich die Liste in Zukunft wieder auf andere Werte besinnt, damit wir in Zukunft wieder zusammenarbeiten und koalieren können.

Sirnon (JuSos): Wollen wir die Fragen sammeln oder nach und nach fragen?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Nach einander.

Sirnon (JuSos): Gut erste Frage: zur Stellungnahme auf der ASTA-Seite, wie kann sich denn der ASTA gegen eine ASTA-tragende Liste positionieren, wenn es das Konsensprinzip gibt?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Es war nicht der ASTA sondern einzelne Listen des ASTAs, nachdem ich der Kritik der Intransparenz ausgesetzt war und sogar auf den Seiten der Ruhrbarone mit Wulf verglichen wurde, da ich nur scheinbar mit der Wahrheit rausrücken wurde, haben wir die Stellungnahme auf die ASTA-Seite gesetzt. Wir setzen ja nicht nur Dinge, die der Asta selbst gemacht hat auf die Seite, sondern auch andere.

Esra (IL): Ich möchte darauf hinweisen, dass wir als Referent\*innen nicht gegen den Koa-Vertrag verstoßen haben. Ich habe diese Äußerung nicht getätigt. Ich distanziere mich von dererlei Äußerungen. Ich kann nicht verstehen dass wir rausgeschmissen wurden. Wir haben bisher noch nie gegen den Vertrag verstoßen. Für mich bedeutet Vertrauensverlust, wenn wir gegen den Koa-Vertrag verstoßen hätten. Das haben wir aber nicht.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Ich sehe es nicht so, dass ihr gegen den Koa-Vertrag verstoßen habt, aber zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit gehört auch, dass man sich gegenüber Personen distanzieren, die solche Äußerungen tätigen.

Esra (IL): Heißt das, dass wir für euch nicht mehr vertrauensvoll sind?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): In solch einem Fall nicht.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich bitte darum, dass keine Dialoge geführt werden. Der Nächste auf der Redeliste ist Dirk

Dirk (NaWi): Willst du damit sagen, dass auch die Referent\*innen diese Äußerungen vertreten?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Nein, ich habe mehrmals gesagt, dass sich die Referent\*innen von den Äußerungen distanzieren haben, aber nicht von der Person, die diese Äußerungen gemacht hat. Es

wäre nötig gewesen, dass sie sagen, dass sie in Zukunft nicht mehr mit dieser Person zusammenarbeiten. Das haben sie nicht getan.

Simon (JuSos): Du kannst sie ohne Zustimmung des SPs nicht entlassen.

Jannis (LiLi): Das SP muss nur zustimmen. Beim BGB kann man das im Übrigen nachlesen, so gilt beispielsweise bei der Abschließung eines Kaufvertrags, dass bei einer noch nicht vollgeschäftsfähigen Person ein Elternteil dem Kaufvertrag zustimmen muss, aber solange die Einwilligung des Elternteils noch nicht vorliegt ist der Kaufvertrag erst mal gültig. Beim StuPa ist das ähnlich. Das StuPa ist quasi der Elternteil der ASTA-Vorsitzenden.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Ich habe das Protokoll vom Hauptausschuss noch nicht bekommen. Die erste Hälfte habe ich schon unterschrieben. Sobald das Protokoll da ist, werde ich die Beschlüsse, die dort gefasst wurden, beanstanden. Meinetwegen könnt ihr sie heute durchwinken. Wir können auch gerne das Justitiariat fragen. Ich sehe es als unrechtmäßig an, dass so ein Antrag im Hauptabschluss gestellt wurde. Wir können das gerne ans Justitiariat geben. Ich habe keine Lust mehr, mich darum zu kümmern. Wozu haben wir Leute, die wir dafür bezahlen. Sollen die das doch machen.

Dirk (NaWi): Habe ich das richtig verstanden, du hast das Ganze erst jetzt geschrieben, weil du es erst jetzt bekommen hast?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Ich finde es schwierig ein noch nicht genehmigtes Protokoll zu verwenden.

Dirk (NaWi): Warst du Mitglied vom Hauptausschuss, als das Thema besprochen wurde?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Olme genehmigtes Protokoll kann kein Antrag gestellt werden.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich möchte bitte zum Thema zurückkommen, es wäre besser wenn wir das Ganze unter dem dafür vorgesehenen TOP diskutieren.

Dirk (NaWi): Ich beantrage Rederecht für Sebastian.

(Antrag wird angenommen)

Sebastian (NaWi): Ich wollte fragen, wie sich die Person wieder rehabilitieren kann?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Für dieses Jahr haben wir in die Liste kein Vertrauen mehr, denn sie hätten ihn aus der Liste schmeißen müssen, nur so hätten sie bewiesen, dass sie sich tatsächlich von ihm distanzieren.

Sebastian (NaWi): Es geht um darum wie Ariya sich rehabilitieren kann?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Vorerst gar nicht, später können wir schauen, wie er sich rechtfertigt, wie es zu dererlei Äußerungen kam.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Gibt es denn noch andere Fragen an den ASTA, die nicht diesen Themkomplex betreffen?

Simon (JuSos): Gibt es schon ein Rechnungsergebnis für das letzte Haushaltsjahr?

Jannis (LiLi): Nein aufgrund von Krankheitsfällen im Sekretariat. Es wird jedoch nächste Woche erwartet.

Simon (JuSos): Welche Art von Verträge unterhält der ASTA derzeit?

Jannis (LiLi): Arbeitsverträge, Verträge mit der Bogestra, mit dem Sekretariat, verschiedene Arten von Verträgen.

Simon (JuSos): Wie sieht es mit Honorarverträgen aus. ist die BSZ z.B. selbstständig?



Jannis (LiLi): Du wirst sicher verstehen, dass ich mich zu solch einem komplexen Sachverhalt, nicht ohne Vorbereitung äußern kann. Du kannst mir aber gerne deine Fragen per Mail zukommen lassen und ich werde dir dann antworten.

Dirk (NaWi): Ich hätte eine Frage an alle ASTA-Mitglieder, was ist für euch der Unterschied zwischen säkular, antiklerikal und antireligiös?

Jannis (LiLi): Auch innerhalb der letzten Wochen gab es in den Medien Unklarheiten über die Unterscheidung dieser Begriffe, wir sind uns einig darüber dass der derzeitige Begriff des "antireligiösen" schwierig ist. Der Begriff "Säkular" ist wesentlich besser, deshalb sollte er in den KOA-Vertrag aufgenommen werden.

Fabian (UU): Antireligiös bedeutet nicht, dass wir gegen religiöse Personen sind.

Dirk (NaWi): Doch genau das bedeutet es, "anti" bedeutet gegen

Fabian (LiLi): Wir sind der Meinung, dass Religiosität etwas Privates ist und deshalb im ASTA nichts zu suchen hat

Wagma (IL): Es ist klar, dass in der aktuellen Situation, der Begriff unterschiedlich gefasst wird. Wir als IL sind seit Jahren gegen den Begriff antireligiös. So mussten wir z.B. das Fastenbrechen internationales Abendessen nennen, denn sonst hätten wir keine finanzielle Förderung vom ASTA hierfür bekommen. Auch bei anderen Veranstaltungen von anderen religiösen Vereinigungen ist es schwierig eine Förderung vom ASTA zu bekommen, wenn ein Religionsbezug im Namen steckt. Das ist antireligiös. Das ist keine ausreichende Vertretung der religiösen Studierenden.

Christoph (Piraten): Zuerst möchte ich sagen, dass es wohl besser gewesen wäre diesen Punkt als TOP 13 der TO zu behandeln. Und dann möchte ich die IL fragen: Wenn ihr gegen den Begriff antireligiös seid, dieser Begriff aber im KOA-Vertrag drinsteht, frage ich mich, warum ihr den Vertrag unterschrieben habt?

Esra (IL): Eigentlich wollte ich nicht direkt darauf antworten.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich versuche quitiert vorzugehen. Esra kann jetzt sprechen, weil sie noch schwebend Teil des ASTAs ist.

Esra (IL): Ich frage mich, wie es dazu kam, dass zuerst antiklerikal, und jetzt antireligiös im KOA-Vertrag steht

Dirk (NaWi): Das würde mich auch mal interessieren!

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Unter diesem TOP kann man diesen Punkt schwer händeln. Können wir das ganze in den TOP Aussprache verschieben.

Esra (IL)/ Dirk (NaWi): Ist ok.

Dirk (NaWi): Ich hätte noch eine andere Frage. War das Interview für die Ruhrbarone von der Grünen Hochschulgruppe oder dem ASTA.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): von der GHG.

Deniz (GHG): Frage an die IL, warum habt ihr denn bisher noch nichts zu Homosexualität etc. gemacht, sondern immer nur Veranstaltungen für Moslems?

Wagma (IL): Wir schließen niemanden aus.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Gibt es denn noch Fragen zu anderen Themen?

Dirk (NaWi): Stimmt denn das Gerücht, dass einer evangelischen Gruppe verwehrt wurde, am Campusfest teilzunehmen, nur weil sie religiös sind?

Karsten (GHG): Beim Campusfest darf es keine religiösen Stände geben.

Dirk (NaWi): Ist das nicht ein Verstoß gegen Art. 3 des GG?

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Wir müssen zunächst klären, was genau im Vertrag für das Campusfest steht. vorher können wir diese Frage nicht klären. Ich möchte diesen Themenkomplex jetzt schließen. es sei denn es gibt noch weitere Anfragen an den ASTA

Alex (IL): Es gab letztes Jahr antiislamische Graffitis. Dieser Sachverhalt sollte aufgeklärt werden und es sollte eine Infoveranstaltung dazu geben, jedoch gab es diese nicht.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Es gibt keinen Grund daran zu zweifeln, dass es diese Graffitis gab. Vielleicht kann ich jetzt nochmal auf die Frage von vorhin bzgl. der Unterscheidung von antireligiös, antiklerikal und säkular eingehen. Antireligiös bedeutet, keine Veranstaltungen zu finanzieren, die religiösen Inhalt haben, dies bedeutet aber nicht dass religiöswissenschaftliche Veranstaltungen ebenfalls nicht gefördert werden. Es gab die Absprache mit allen Listen, dass Gruppen die sich primär über ihre Religion definieren nicht vom ASTA unterstützt werden. Daraufhin wurde der Antrag zur Infoveranstaltung nicht ordentlich bearbeitet. Ich halte das für einen fatalen Fehler, dass der Asta von Jan Keitsch diesen Antrag nicht ernst genommen hat, da es in diesem Fall tatsächlich ein Problem gab und eine Aufklärungsveranstaltung nötig gewesen wäre.

Jan (GHG): Vielleicht kann ich dazu ergänzend noch etwas sagen. Die Veranstaltung fand deshalb nicht statt, da die Brisans als nicht so groß wahrgenommen wurde, ...

Tumult im Plenum

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ruhe bitte, Reinreden ist unhöflich.

Zwischenruf aus dem Plenum: Dummheit ist auch unhöflich.

Zwischenruf aus dem Plenum: Ich beantrage, dass dieser Satz ins Protokoll aufgenommen wird.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): So jetzt ist aber wieder Jan dran.

Jan (GHG): Es ging darum, ob die Veranstaltung auch dann stattfinden würde, wenn wir sie nicht finanzieren würde, dies wurde auf Nachfrage bejaht. Da die Veranstaltung eh stattfinden würde, sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir keine zusätzliche Veranstaltung zur Aufklärung und Info bräuchten. Das war ein Fehler.

Wagma (IL): Uns war es wichtig, dass die Veranstaltung stattfand. Es wurde aber gesagt der ASTA "-ürde die Veranstaltung ja unterstützen wenn sie nicht islamisch wäre.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Fabian ich kann dich nicht aufrufen, da Wagma und du beide im ASTA seid.

Fabian (LiLi): Warum durften andere was sagen? Alex durfte auch was sagen, obwohl er noch schwebend im ASTA ist?

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Weil es schwierig ist, die Abgrenzung hier zu zeihen.

Tim (JuSos): Gibt es schon einen Alternativtermin für den Tmesienbesuch?

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Noch nicht, aber wir hoffen im Sommer.

## **TOP 6: Auslegung § 21 (3) GO (NEUER PLATZ)**

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich habe ja vorhin schon ausgeführt, dass ich mit dem Justitiar gesprochen habe, aber *ich* kann es gern. auch nochmal austeilen. Alle Parlamentarier\*innen, die sich

nicht vertreten lassen wollen, können gegen diese Regelung widersprechen. Diese Regelung kann natürlich vom StuPa mit der 2/3 Änderungsmehrheit geändert werden. Auch können sich der Hauptausschuss und der Sitzungsausschuss damit beschäftigen.

Simon (JuSos): Ich möchte den Antrag stellen, das Parlament zu bitten bei dieser Sache an den Sitzungsausschuss zu verweisen.

Karsten (GHG): Ich kann dazu was sagen.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Du hast aber kein Rederecht!

Karsten (GHG): ja aber...

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Nein Karsten!

Dirk (NaWi): Ich beantrage ein Rederecht für Karsten.

Der Antrag wird angenommen

Karsten (GHG): Wir können uns das sparen, da es erst durch den Sitzungsausschuss, dann durch den Hauptausschuss und dann ins Justizariat kommt. Wir haben aber bereits mit dem Justizariat gesprochen und die haben uns ihre Auslegung bereits mitgeteilt

Simon (JuSos): Ich würde mir die Arbeit machen. Aber gut, dann hat sich das erledigt

Jos (LiLi): Ich versteh dich nicht. Bitte steh auf.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Er hat zurückgezogen. Erstmal werde ich es so handhaben, wie ich es vorgestellt habe.

#### **TOP 7: Bestätigung von Beschlüssen des Hauptausschusses**

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich möchte Nicole als Vorsitzende des Hauptausschusses bitten kurz zu berichten.

Nicole (NaWi): Antrag 2 wurde ein wenig verändert. Antrag 1: Druckaufträge werden als laufendes Geschäft verstanden. Liest Anträge vor, ebenso wurde hinzugefügt, dass das StuPa Anträge beschließen soll

Jannis (LiLi): Ich beantrage, dass erst mal ein vernünftiges Protokoll des Hauptausschusses vorliegt. So kann kein Beschluss bestätigt werden, besonders wenn der Beschluss beanstandet wird.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Ich konnte ihn ja noch nicht mal beanstanden!

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Wann ist denn das Protokoll fertig?

Tina (LiLi): Ich habe nur den 2. Teil des Protokolls, weil ich erst ab meiner Wahl zur Stellvertreterin mitprotokolliert habe.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Dann müsste ich ja das schreiben, aber ich hab dir ja die Liste gegeben.

Tina (LiLi): Ich habe nichts bekommen!

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Dann müssen wir schauen wo das hingekommen ist!

Jos (LiLi): Es ist nicht Aufgabe des SP-Sprechers dafür zu sorgen, dass Protokolle ordentlich geführt werden, der 1. Teil hätte von Nicole als Vorsitzende geschrieben werden müssen.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Das ist Auslegungssache. Ich wurde nicht darüber informiert dass ein Teil des Protokolls fehlt, obwohl ich eine Mail geschrieben habe in der ich um die Protokolle gebeten habe. Da hätte man mich anschreiben können. Dies wurde nicht getan. Aber gut, alle wichtigen Punkte werden ja auch heute noch besprochen. Dann können wir sie nochmal diskutieren.

#### TOP 8: Benennung und Entlassung von Referent\*innen (NEU)

(Siehe dazu Rechtsauffassung der Juso HSG; Anlage 1)

13:30 20 min Lesepause

13:50 es geht weiter

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich wurde draußen wegen ein paar Kleinigkeiten angesprochen, z.B. wer ist stimmberechtigt, wer nicht? Das ist heute recht schwierig festzustellen, deshalb werde ich wahrscheinlich eine namentliche Abstimmung machen. Auch versuche ich das Rederecht, strenger durchzusetzen: es sollen nur die reden, die auch redeberechtigt sind, denn auf uns werden bestimmt auch noch emotionalere Sitzungen zukommen. So können wir uns schon mal dran gewöhnen. Machen wir jetzt aber weiter mit TOP 8: Benennung und Entlassung von Referent\*innen.

Laura (GHG): Ich möchte daraufhinweisen, dass es völliger Humbug ist, dass ich stellvertretende Vorstandsmitglieder entlassen habe.

Simon (JuSos) (GO: Antrag): Ich beantrage eine Vertagung des TOPs aufgrund § 15, damit wir das rechtlich überprüfen können.

Jannis (LiLi): Ich glaube nicht, dass das nötig ist, ein großer Teil ist ja nicht mehr aktuell. Ich finde es befremdlich, dass ein Rechtsantrag eingebracht wird, ohne dass klar ist wer den geschrieben hat.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Nur Inhaltliches bitte!

Jannis (LiLi): Der Antrag ist unnötig!

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Helena und ich beantragen namentliche Abstimmung. Wir brauchen noch einen Unterstutzer oder eine Unterstützerin.

Helena (derzeit listenlos): Also eigentlich beantrage ich geheime Abstimmung.

Tim (JuSos), Simon (JuSos) und Katrin (JuSos) unterstützen den Antrag zur geheimen Wahl.

Rhea (Studentin aus Berlin) und Denis (Autonomes Schwulemeferat) werden Wahlhelfer\*in.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Der Antrag heißt Verschiebung des TOPs, ja bedeutet Vertagung, nein wir klären das heute hier, Enthaltung bedeutet ich schließe mich der Mehrheit an.

Wahl beginnt

Schließung des Wahlgangs, öffentliche Auszählung

mit 17 ja-, 14 nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird TOP 8 vertagt

#### TOP 9: Antrag der Juso-HSG und Rechtsauslegung

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Simon stell bitte den Antrag vor, komm am Besten hier runter.

Simon (JuSos): Die Anträge unterscheiden sich leicht, von denen die heute vorliegen, dass liegt daran, dass sie bereits im Hauptausschuss diskutiert und verändert wurden.

Anträge (Siehe Anlage 2 und 3)

Antrag 1: wie geht man mit Sonderregelungen um, Antrag 2: das StuPa hat immer den Vorrang.

Simon (JuSos): Es geht um Folgendes: Wir haben im Moment einen geschäftsruhenden ASTA, der vermutlich nicht mehr die Mehrheit des StuPas hinter sich hat, deshalb halten wir es besser wenn das StuPa Ausgaben des ASTAs bis ein neuer ASTA gebildet wurde, überprüft, laufende Geschäfte werden nicht blockiert, der ASTA soll aber nicht arbeitslos gemacht werden, für Druckkosten interessiert sich keiner, es geht viel mehr über Gelder von über 5000 Euro. Das ist nicht nur ein Antrag von uns, eigentlich haben das alle Oppositionslisten schriftlich unterstützt, bis auf die Piraten, die uns aber auch mündlich gesagt haben, dass sie dafür sind.

Jochen (LiLi): Ist das Absicht, dass die BSZ und der Copy-Shop nicht aufgeführt sind?

Simon (JuSos): Das mit der BSZ: ist wahrscheinlich Absicht, den Copy-Shop können wir meinetwegen noch mit aufführen.

Stimmen aus dem Plenum: Oh, wie großzügig!

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Der Antrag wird mit einfache Mehrheit abgestimmt.

Daniel (GeWi): Ich beantrage ein Rederecht für Adrian Schumacher.

(Antrag wird angenommen)

Jannis (LiLi): Der Begriff der laufenden Geschäfte müsste rausgenommen werden oder ein anderer Begriff gefunden werden.

Simon (JuSos): Hast du einen Vorschlag?

Jannis (LiLi): Nein, aber es ist ja auch euer Antrag

Sebastian (NaWi): Ich bin dafür den Begriff bei zu behalten.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Die Anträge der Fachschaften werden ständig beantragt, sind das da im auch laufende Geschäfte?

Jannis (LiLi): Laufende Geschäfte bedeutet dass es Daueraufträge sind, es betrifft also nicht die Fachschaftsanträge.

Tim (JuSos): Anträge der Fachschaften fallen unter den Begriff der laufenden Geschäfte.

Mathias (SWIB): Wie sieht es denn aus mit den Finanzen der Sommerfeste in den Wohnheimen?

Simon (JuSos): Wird das regelmäßig beantragt. Dann ist das ein laufendes Geschäft.

Darniet (GeWi): Diese Anträge werden ja nur ein Mal im Jahr gestellt, damit ist der Begriff des laufenden Geschäfts relativ.

Tim (JuSos): Wenn Wohnheime das beantragen spricht nichts dagegen, dass das genehmigt wird. Mathias

(SWIB): Ich sehe da immer noch ein Problem. Wenn das SP alle Anträge genehmigen muss, dann müsste das SP ja ständig tagen. Das tut es aber nicht. So kann es sein, dass Gelder zu spät kommen.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Aber soweit ich euch verstanden hab, kann das auch der Hauptausschuss genehmigen.

Tim (JuSos): Ja, aber es geht vor allem jetzt nur um die Übergangszeit bis ein neuer ASTA gewählt ist, danach kann diese Regelung auch wieder abgeschafft werden.

Andreas (LiLi): Es scheint so, als ob sich der Antrag ein bisschen widerspricht, ich stell mir die Frage wie das funktionieren soll, der voni.übergehende ASTA muss dann quasi nach durchdunkeln entscheiden, ob es sich bei einem Antrag um ein laufendes Geschäft handelt oder nicht, in diesem Punkt haben deine

Austubrungen nur bedingt zur Klärung beigetragen. Z.B. was ist mit Fachschaften, die unregelmäßig Gelder beantragen. Das ist schwierig.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich habe gerade ein Problem mit der Redeliste, ich schlage vor, dass ich abwechselnd aufrufe, damit wir eine Debatte haben, und nicht erst 10 min uns die Argumente des einen Blocks und dann 10min die Argumente des anderen Blocks anhören.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Es geht nur darum, die Arbeit des ASTAs zu sabotieren. Ich bin dafür die Debatte kurz zu halten, da ich eh die Beschlüsse beanstanden werde. Ich warte das Protokoll des Hauptausschusses und das heutige Protokoll ab und dann werde ich die Beschlüsse beanstanden.

Fabian (LiLi): Ich habe noch eine Verständnisfrage, mir ist der ganze Antrag noch etwas unklar. Ich möchte gerne den Zweck dieses Antrags erfahren.

Christian (NaWi): Ich denke dass Zuwendungen an Fachschaften nach bestimmten Grundsätzen gezahlt werden. Von daher dürfte es hier zu keinen Missverständnissen kommen, ansonsten werde ich meine weiteren Aussagen nochmal überdenken und komme dann darauf zurück.

Jochen (LiLi; GO-Antrag): Ich beantrage die Schließung der Redeliste.

(Der Antrag wird bei wenigen Enthaltungen angenommen)

Jannis (LiLi): Ich finde die Definition der laufenden Geschäfte ungewöhnlich, ich frage mich wie der ASTA dann mit vertragsähnlichen Gegenbenheiten umgehen soll, im Moment sind die Entscheidungen des ASTAs vertragsgleich. Ich kann aber keinen Vertrag vorher abschließen, bevor ich weiß wieviel Gelder ich zur Verfügung habe, außerdem kann ich den Vertrag nicht umsetzen, weil mir noch die Zustimmung des StuPa oder des Hauptausschusses fehlt.

Tim (JuSos): Uns geht es darum den ASTA unter das Parlament zu stellen, da ihm derzeit die Mehrheit fehlt. Der Hauptausschuss kann die Rechte des StuPAs wahrnehmen, aber ich habe keine Angst, dass es hierdurch zu Mehrheitsverschiebungen kommt, da sich die Mehrheiten des StuPa in in den Ausschüssen abbilden.

Karsten (GHG): Dies ist eine diktatorische Ansicht, denn die Parlamentarier\*innen sind noch immer nur ihrem Gewissen verpflichtet und nicht der Meinung ihrer Fraktion. Es kann also durchaus sein, dass ein Ausschussmitglied anders stimmt, als es die Mehrheit der Fraktion getan hat. Die Begründung der ASTA hat keine Mehrheit ist kein Argument, denn wenn das doch so klar ist, dann lässt doch das Parlament den ASTA wählen, aber so komische Konstruktionen hat bisher noch keiner gemacht. Das Parlament kann über keine Haushaltssperre verfügen, dies würde es jedoch mit diesem Antrag tun. Ihr könnt einfach einen ASTA wählen, dann ist alles ok.

Mathias (SWJB): Ich muss nochmal auf die Kompliziertheit hinweisen, ich finde den Antrag bedenklich, weil evtl. Anschaffungen nicht gemacht werden, aufgrund von Unsicherheiten.

Sirnon (JuSos): Um welche Summen geht's denn da?

Mathias (SWTB): 2-4000 Euro, es geht aber auch um eine Anlage, die von allen Sommerfesten genutzt wird.

Sirnon (JuSos): Wenn das lange vorher schon bekannt ist dann kann man das StuPa schon darauf hinweisen und die Sitzung so entsprechend legen.

Mathias (SWIB): Die Anschaffungen sollten bis Mitte Mai getätigt sein, hier sehe ich ein Zeitproblem, da der Antrag erst beim ASTA gestellt werden muss und dann vom Hauptausschuss genehmigt werden muss.

Sirnon (JuSos): Erstmal ist der Hauptausschuss nur in den Ferien dafür zuständig, ansonsten ist das StuPa dafür zuständig. Man kann z.B. schon im StuPa eine Festsumme beschließen, z.B. 5000 Euro, dann habt ihr innerhalb dieses Rahmens Handlungsspielraum. Ich versteh auch nicht wo ihr hier ein Problem mit Diktatoren habt.

Karsten (GHG): Das hab ich nicht gesagt!

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Dann ist er Tim halt Hellseher, kein Diktator!

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Wenn das wirklich so wäre, müsste das SP ständig tagen, das muss der Hauptausschuss machen.

Fabian (LiLi): Wenn hier doch die Mehrheiten klar sind, dann kann man doch einen ASTA wählen, es kann gut sein, dass bis zum 18. Mai keine gute Studierendenvertretung gefunden wird, so ist der Hauptausschuss für mich nicht rechtlich gesichert. Die Initiativeförderung hat auch bestimmte Grundsätze. Und wenn wir hier schon über demokratische Legitimation sprechen 43% der Stimmen hat die IL bekommen, sie haben aber 66% der Sitze, das hat nichts mit den Wünschen der Studierenden zu tun, entweder ihr sagt das 45. StuPa hat nichts mit dem 44. StuPa zu tun oder nicht, aber im Moment geht es nicht um die Studierendenschaft, sondern nur um Sabotage des ASTAs!

Tim (JuSos): Ich geh jetzt nicht auf alle Punkte ein, denn es geht nicht um unsere Verantwortung, die keinen ASTA schaffen konnten sondern das liegt in der Verantwortung der GHG, wir müssen jetzt die Notbremse ziehen, und seit euch sicher wir haben bald einen ASTA!

Dirk (NaWi, GO-Antrag): Ich beantrage eine geheime Wahl.

Maik (NaWi), Christian (NaWi) und Max (NaWi) unterstützen den GO-Antrag.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Wir werden beide Anträge gleichzeitig abstimmen, also auch die Rechtsauslegung. Ja heißt Antrag angenommen, Nein: Antrag ablehnen, Enthaltung heißt Ich schließe mich der Mehrheit an. Der Antrag muss nur mit einfacher Mehrheit abgestimmt werden.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Warum? Kannst du das begründen?

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Weil es ein Antrag ist und die Satzung nur eine relative Mehrheit verlangt.

Wahl beginnt

Schließung des Wahlvorgangs, Öffentliche Auszählung

mit 18 Ja, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der Antrag angenommen

15:10 10 min Pause

## TOP 10: Bestätigung von Ausschussbesetzungen und Besetzungen des HA

Entfällt aufgrund fehlendem Protokoll

## TOP 11: 1. Lesung Haushalt 2012/2013

Jannis (LiLi) als Finanzreferent des ASTAs berichtet: Es ist etwas unkonventionell, dass der scheidende ASTA den Haushalt einbringt, aber ansonsten könnten nur 1/12 der Gelder ausgegeben

werden, ein Problem ist das für die Fachschaften, es wäre z.B. ein Problem sollten alle Fachschaften ihre Grundzuweisung beantragen. Damit wären 1112 überschritten. Dieser Haushalt soll nur dazu dienen, dass der ASTA wieder vernünftig arbeiten kann. Gibt es grundsätzliche Fragen? Detaillierte Fragen sind heute nicht zugelassen.

Dirk (NaWi): Mich interessiert warum das Semesterticket nicht ausgeglichen ist im Hinblick auf die Einnahmen und Ausgaben?

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Das muss im Haushaltsausschuss besprochen werden.

Dirk (NaWi): Es gibt diverse Rechenfehler.

Jannis (LiLi): Ich kann das gerade nicht nachvollziehen. Das muss ein Fehler im Dokument sein. Ich hab das auch nur übernommen, ich werde das nochmal überprüfen. Der Haushaltsausschuss wird nächste Woche die Fehler raussuchen und überarbeiten.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Es geht um eine Grundsatzdebatte. Entweder ihr habt das gut oder ihr schlecht gemacht.

Sirnon (JuSos): Eigentlich müsste der Haushalt doch schon im Januar eingereicht werden.

Jochen (LiLi): Das ist hier so Praxis, dass der neue ASTA den neuen Haushaltsplan einbringt, damit kein Nachtragshaushalt eingereicht werden muss, dass war auch bei juso-geführten ASTEN so. Der nächste Haushaltsausschuss ist am Di um 12 Uhr.

## TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen

Wolfgang liebt alle Mitglieder aller Ausschüsse vor und bittet um deren Bestätigung. :

### Hauptausschuss

1	nicht stimmberechtigt	Liste 1	Julis Ruhr-Uni	k.A.	k.A.
1	nicht stimmberechtigt	Liste 2	SWIB- Schöner Wohnen in Bochum	k.A.	k.A.
1	nicht stimmberechtigt	Liste 3	RUß- Piraten	k.A.	k.A.
1	nicht stimmberechtigt	Liste 4	RCDS- Ring Christlich Demokratischer Studenten	k.A.	k.A.
1	nicht stimmberechtigt	Liste 5	GEWI- Liste der Geistes-, Wirtschafts und Gesellschaftswissenschaften	Brüggemann	Matthias
1	Vollmitglied	Liste 6	Juso - Hochschulgruppe	Saríf	Zineb
2	Ersatzmitglied	Liste 5	Juso- Hochschulgruppe	Gutleben	Sirnon
1	Vollmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Schlegel	Laura
2	Vollmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Aoulad Ali	Nouredin
3	Ersatzmitglied	Liste 7	GHG- Grüne Hochschulgruppe	Rettich	Wolfgang
4	Ersatzmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Arslan-Balci	Esra
1	Vollmitglied	Liste 8	Lili - Unke Liste	Giesen	Christina
2	Vollmitglied	Liste 8	Uli - Linke Liste	Pütz	Veronika
3	Ersatzmitglied	Liste 8	Lili - Unke Liste	Demirak	Deniz
4	Ersatzmitglied	Liste 8	LiLi - Linke Liste	Avci	Ömer
1	Vollmitglied	Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Szkábek	Nicole
2	Vollmitglied	Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Loose	Dirk
3	Ersatzmitglied	Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Halsch	Ramona
4	Ersatzmitglied	Liste 9	NAWI - Liste der Naturwissenschaftler und	Gebhard	Maximilian



## Ingenieure

Einstimmig angenommen

### Haushaltsausschuss

Jochen (LiLi): ich habe eine kurze Frage, eigentlich dürfte doch kein Vorstandsmitglied des vorherigen und jetzigen ASTAs im Haushaltsausschuss sein, oder?

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): ja das stimmt

Liste 1	Julis Ruhr-Uni	k.A.	k.A.
Liste 2	SWIB- Schöner Wohnen in Bochum	Bley	Jorret-Alexander
Liste 3	RUB- Piraten	Mechler	Christoph
Liste 4	RCDS- Ring Christlich Demokratischer Studenten	Ueda	Mitsuaki
Liste 5	GEWI- Liste der Geistes-, Wirtschafts und Gesellschaftswissenschaften	Schumacher	Adrian
Liste 6	Juso- Hochschulgruppe	Schmidt	Kolja
Liste 6	Juso- Hochschulgruppe	Azroufi	Fatma
Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Finke	Karsten
Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Urgun	Emine
Liste 7	GHG- Grüne Hochschulgruppe	Schwitek	Judith
Liste 7	GHG- Grüne Hochschulgruppe	Najras	Jlsra
Liste 8	LiLi - Linke Liste	Kreusch	Jochen
Liste 8	Lili- Linke Liste	Dittmann	Sebastian
Liste 8	LiLi- Linke Liste	Schaefer-Rollfs	Jos
Liste 8	Lili- Linke Liste	Bilgk	AhmetSiar
Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Volmeing	Christian
Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Gebhard	Maximilian
Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Broxtermann	Mike
Liste 9	NAWI - Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Xie	Kaibo

Einstimmig angenommen

### Satzungsausschuss

Platz	Status	Liste	Listenname	Name	Vorname
	nicht				
1	stimmberechtigt	Liste 1	Julis Ruhr-Uni	k.A.	k.A.
1	nicht				
1	stimmberechtigt	Liste 2	SWIB - Schöner Wohnen in Bochum	k.A.	k.A.
1	nicht				
1	stimmberechtigt	Liste 3	RUB- Piraten	k.A.	k.A.
1	nicht				
1	stimmberechtigt	Liste 4	RCDS - Ring Christlich Demokratischer Studenten	k.A.	k.A.
1	nicht				
1	stimmberechtigt	Liste 5	GEWI- Liste der Geistes-, Wirtschafts und Gesellschaftswissenschaften	k.A.	k.A.
1	Vollmitglied	Liste 6	Juso- Hochschulgruppe	Gutleben	Simon
2	Ersatzmitglied	Liste 6	Juso- Hochschulgruppe	Jewanski	Kathrin
1	Vollmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Arslan-Balci	Esra
2	Vollmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Retlich	Wolfgang
3	Ersatzmitglied	Liste 7	GHG -Grüne Hochschulgruppe	Keitsch	Jan
4	Ersatzmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Demir	Nur
1	Vollmitglied	Liste 8	LiLi- Linke Liste	Wisotzky	Fabian
2	Vollmitglied	Liste 8	Lili- Linke Liste	Giesen	Christina
3	Ersatzmitglied	Liste 8	LiLi- Linke Liste	Kreusch	Jochen

4 Ersatzmitglied	Liste 8	LiLi - Linke Liste	Bilgk	AhmetSiar
1 Vollmitglied	Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Volmering	Christian
2 Vollmitglied	Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Broxtermann	Mike
3 Ersatzmitglied	Liste 9	NAWI - Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Halsch	Ramona
4 Ersatzmitglied	Liste 9	NAWI - Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Stadsholt	Matthias

Einstimmig angenommen

### Wahlausschuss

nicht				
1 stimmberechtigt	Liste 1	Julis Ruhr-Uni	k.A.	k.A.
nicht				
1 stimmberechtigt	Liste 2	SWIB- Schöner Wohnen in Bochum	k.A.	k.A.
nicht				
1 stimmberechtigt	Liste 3	RUB - Piraten	k.A.	k.A.
nicht				
1 stimmberechtigt	Liste 4	RCDS - Ring Christlich Demokratischer Studenten	k.A.	k.A.
nicht		GEWI- Liste der Geistes-, Wirtschafts und		
1 stimmberechtigt	Liste 5	Gesellschaftswissenschaften	k.A.	k.A.
1 Vollmitglied	Liste 6	Juso- Hochschulgruppe	Schmidt	Kolja
2 Ersatzmitglied	Liste 6	Juso - Hochschulgruppe	k.A.	k.A.
1 Vollmitglied	Liste 7	GHG- Grüne Hochschulgruppe	Finke	Karsten
2 Vollmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Yilmaz	Nergis
3 Ersatzmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Westhues	Antje
4 Ersatzmitglied	Liste 7	GHG - Grüne Hochschulgruppe	Tsah	Sarah
1 Vollmitglied	Liste 8	LiLi - Linke Liste	Hein	Oliver
2 Vollmitglied	Liste B	LiLi - Linke Liste	Köhler	Melanie
3 Ersatzmitglied	Liste 8	LiLi - Linke Liste	Schleiting	Birte
4 Ersatzmitglied	Liste 8	LiLi - Linke Liste	Schaefer-Rollfs	Jos
Vollmitglied	Liste 9	NAWI - Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Mohammad	Pourkheessal
			Reza	n
2 Vollmitglied	Liste 9	NAWI- Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Gebhard	Maximilian
3 Ersatzmitglied	Liste 9	NAWI - Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Danielsiek	Dominik
4 Ersatzmitglied	Liste 9	NAWI - Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	Stadsholt	Matthias

Einstimmig angenommen

### TOP 13: Aussprache

Jos (LiLi): Frage an die IL, warum wurde der Koa-Vertrag unterschrieben, wenn es schon seit Jahren ein Problem mit dem Begriff "antireligiös" gibt?

Gökan (IL): Das war nicht eine unserer Hauptforderungen, wir wollten dieser Forderung nach und nachkommen, aber nachdem wir festgestellt haben, dass wir hier nicht mit durchkamen und keine Unterstützung durch die GHG erfahren haben, haben wir über einen neuen KOA-Partner diskutiert.

Laura: (ASTA-Vorsitzende, GHG): Dieses Jahr sollte es eh in säkular geändert werden.

Andreas (LiLi): Ist es richtig, dass ihr jahrelang in der KOA wart, um diesen Punkt zu kippen?

Wagma (IL): Das war jetzt auf die antireligiösen Haltung bezogen, richtig?

Andreas (LiLi): Ja.

Wagma: Gut. Es war uns ein wichtiges Anliegen. Auch innerhalb der GHG haben wir oft darüber gesprochen, es wurde uns aber so weitergeleitet, dass sich die Lilis da quergestellt haben. Unser Hauptproblem war, dass es von antiklerikal zu antireligiös wurde, es wurde nach unserer Definition radikaler.

Tina (LiLi): Du hast doch den Vertrag unterschrieben!

Wagma (JL): Ich hab nichts unterschrieben!

Tina (LiLi): Ich versteh nicht warum das jetzt so ein Problem ist!

Adrian (GeWi): Ich versteh nicht wie sich Koa-Partner so schlecht untereinander verständigen konnten.

Jochen (LiLi): Wir diskutieren ja auch nur wegen den Artikel im Ruhrbaron, welche Rolle hat Ariya in der IL? Soweit ich die ASTA-Arbeit mitbekommen habe, habe ich keine Diskriminierung hinsichtlich des ASTAs gegen religiöse Personen erlebt, es ist meiner Meinung nach auch richtig, dass der ASTA nicht von der Religion bestimmt werden sollte, antiklerikal finde ich eigentlich ganz gut, warum wurde der Begriff zu antireligiös geändert?

Wagma (IL): Zu Ariya: er hat nichts mehr mit der TL zu tun, er ist auch aus der Liste ausgetreten, zu antireligiös musst du die anderen fragen, das weiß ich nicht.

Simon (JuSos): Zur IL: Ihr habt abgelehnt, dass antireligiös drinsteht, warum habt ihr den Begriff säkular auch abgelehnt? Zur GHG: wie eng habt ihr Kontakt zu den Ruhrbaronen?

Nur (IL): Wir haben den Begriff säkular nicht abgelebt, das steht aber auch so in den Protokollen.

Karsten (GHG): Es stimmt, dass ihr in den Sondierungsgesprächen für den Begriff "säkular" ausgesprochen und damit die gleiche Einstellung wie die LiLi vertreten habt. Aber in listeninternen Gesprächen habt ihr euch gegen den Begriff ausgesprochen. Zum Thema Ruhrbarone: da hat niemand was weitergeleitet, die haben eigenständig recherchiert (Gelächter aus dem Plenum) Schön dass ihr an Verschwörungstheorien glaubt., ich kenne einige Leute der Ruhrbarone, aber ich kann für mich sagen, dass ich nichts damit zu tun hatte. Ich habe nichts weitergeleitet. Ich habe nichts damit zu tun. Und zur IL: Wir haben euch mehrmals dazu aufgefordert zu den KOA-Verhandlungen zu kommen aber ihr seid nicht gekommen, ihr seid auch nicht zu gemeinsamen Listentreffen gekommen, vor der Wahl seid ihr auch nicht gekommen. Ihr hattet sogar parallel euer eigenes Listentreffen, deshalb konnten wir auch vieles nicht mitbekommen, ihr habt plötzlich auch angefangen politische Äußerungen zu machen, die man\*frau kritisch sehen kann, deshalb war auch die Trennung wichtig, auch habt ihr euch nicht sofort distanziert, sondern erst auf Druck der JuSos.

Esra (TL): Ariya hatte ein eingeschränktes Profil bei Facebook, ich frage mich, wie die Ruhrbarone darauf zugreifen können. Zum Begriff antireligiös bzw. säkular: Wir wollten, dass es weggelassen wird, als gesagt wurde dass das nicht geht hatten wir uns mit säkular

abgefunden. Es wurde aber nicht nochmal nachgefragt ob wir damit einverstanden wäre. Wenn wir doch eine Liste waren und wir das gerne raushätten, warum habt ihr unsere Interessen nicht vertreten. Unser Hauptproblem war eigentlich die Veranstaltung bzgl. Israel-Palästina, wir hatten den Wunsch ein Gespräch darüber zu führen, weshalb es so gelaufen ist, wie es gelaufen ist. Auch schon vor der Wahl, haben wir mehrmals gesagt, dass wir ein Problem mit der LiLi haben, darauf wurde jedoch nicht eingegangen. Zum Vorwurf wir wären nicht zu Listentreffen erschienen: ja wir haben festgestellt dass es gut ist, wenn wir uns regelmäßig mit der GHG treffen, es wurde aber niemals gesagt, dass wir uns nicht allein treffen sollen. Auch distanzieren ich mich davon dass wir nur noch die islamische Liste sind.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Karsten und Esra dürfen nicht mehr reden. Es bringt nichts, sich gegenseitig Vorwürfe zu machen. Wir sind hier nicht bei einer Gruppenlistentherapie. Jede\*r darf nur noch 3 min sprechen.

Dirk (NaWi): Ich habe das Gefühl dass die verschiedenen Ebenen der Lage vermischt werden, nämlich die der Trennung ILIGHG, die Berichterstattung der Ruhrbarone und der Konflikt bzgl. des "antireligiösen" Begriffs.

Jan (GHG): Ariya hat gesagt, dass ihr die Interessen der muslimischen Studierenden vertretet, das müsste die Sitzung nach den Weihnachtsferien gewesen sein. Ich war selbst dagegen den Begriff antireligiös in den KOA-Vertrag aufzunehmen. Ich habe mehrmals die IL aufgefordert mit zu den Koa-Verhandlungen mitzukommen, aber wenn ich da 4 mal alleine sitze und der Begriff für mich kein hauptschlaggebender Punkt ist, ist es mir irgendwie auch egal, ob er durchgesetzt wird oder nicht.

Wagma (IL): So wie ich das kenne und die letzten Jahre mitbekommen habe, hieß es immer dass nur so 3 Personen zu den Koa-Verhandlungen kommen sollen. Ich wollte mich dann auch nicht auf- bzw. vordrängeln. Wir hatten gehofft, dass auf die Geragenaktion vom ASTA reagiert würde. Auch jetzt hatten wir euch immer wieder gesagt, auch nach unserer Trennung, dass wir uns gewünscht hätten, dass ihr mit uns in eine Koa geht. Wir wollten uns auch freundschaftlich trennen. Ihr kennt mich, ihr wisst wie meine politischen Einstellungen sind, da finde ich es schon schwierig, dass solche Vorwürfe kommen und durch das Interview im Ruhrbaron wurde die ganze Situation verzerrt dargestellt.

Deniz (GHG): Ich versuche neutral zu bleiben, denn ich finde, dass die Diskussion teilweise sehr emotional geführt wird. Wenn es euch so wichtig war, Religiosität reinzubringen, frage ich mich doch warum dann nichts für andere Religionen gemacht wurde. Ich hätte mir gewünscht, dass ihr euch direkt und nicht erst nach 1 Woche distanziert. Auch wurde sich z.B. über das Gendern lustig gemacht. Es wird immer alles nur schön geredet!

Dirk (NaWi): Ich hab ein paar Fragen an die ASTA-tragenden Listen, vor allem an die GHG. Warum habt ihr seit 2009 den Begriff immer mehr verschärft? Frage zur Antireligiosität: Warum hat sich der ASTA nicht dazu geäußert? Ansonsten kann ich nur noch mal auf Karsten

verweisen: Es ist schön wenn Parlamentarier\*innen nach eigenem Gewissen handeln und nicht nach Doktrin!

Jos (LiLi): Es gab einen offenen Brief, wo 25 oder 26 GHG unterschrieben haben, dass sie nicht kandidiert hätten, hätten sie gewusst, dass die KOA nicht weitergeführt werden soll. Dies wurde auch auf einer Mitgliederversammlung der GHG so besprochen, wenn das so ein wichtiges Treffen ist, frage ich mich warum wisst ihr nichts davon? Warum wusstet ihr das nicht, dass die Koa fortgesetzt werden sollte, aber die Unterzeichner\*innen des offenen Briefes wussten das und das obwohl sie nicht so aktiv seid wie ihr? Ich versteh 's einfach nicht!

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich nehm jetzt einen von der IL und Jan für die GHG auf die Rednerliste.

Alex (IL): Wir distanzieren uns von Ariya, er ist kein Mitglied der IL mehr, wir werden nicht mehr politisch mit ihm zusammenarbeiten. Ich war bis zuletzt für eine Koa- mit der Lili. Das ist ein offenes Geheimnis. Wir verstehen uns als internationale Liste, wir versuchen auf die Interessen aller Mitglieder unserer Liste einzugehen. Viele sind Moslems auf der Liste, klar dass wir auch ihre Interessen vertreten. Wir sind offen für neue Impulse und freuen uns darüber mit anderen Listen in Kontakt zu treten.

Jochen (LiLi): Wie glaubwürdig ist das, wenn die IL hier ein paar Sonntagsreden hält, nachdem was alles passiert ist könnt ihr nicht erwarten, dass euch das noch irgend jemand glaubt, ihr könnt mir doch nicht erzählen, dass ihr zuerst euch auf Ariya's Seite stellt und dann plötzlich umschwenkt, komischerweise nachdem die JuSos damit gedroht haben, dass die KOA nicht zustande kommt, wenn ihr euch nicht von Ariya distanziert.

Adrian (GeWi): Meiner Meinung nach hat sich der ASTA diskriminierend verhalten, denn in der Erklärung der IL, die auch im Ruhrbaron veröffentlicht wurde, heißt es ja ganz klar. Ich zitiere: "*Wir distanzieren uns inhaltlich von Antisemitismus, Verharmlosung des Holocaust, radikaler Religiosität und Sexismus. Wir verurteilen ganz klar und deutlich solche menschenverachtenden Positionen und Personen, die diese vertreten. Wir sind eine weltoffene Liste, die sich u.a. aus muslimischen Migranten zusammensetzt, aber auch jüdische und christliche Mitglieder sowie konfessionslose und andersgläubige aus allen Nationen in sich birgt. Für diese Konstellation stehen wir auch öffentlich ein, Internationalismus – die Zusammenkunft von Menschen jeglicher Vielfalt, unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft und sexueller Orientierung*" was ist daran nicht klar. Die Äußerungen eines Einzelnen kann man nicht als die Meinung der gesamte Liste sehen.

Jan (GHG): Ich wollte auf die Sache von Dirk eingehen. Ich habe das Interview in Absprache mit der GHG verschriftlicht Das mit dem Vertrag war mein Fehler.

Gökkan (IL): Die IL hat gefordert, dass Sondierungsgespräche mit verschiedenen Listen stattfinden, wir haben halt festgestellt, dass wir besser mit den NaWis und Jusos zusammenarbeiten können, das ist ein demokratisches Vorgehen .

Noureddin(IL): es wird von Wahlbetrug g:redet, aber nirgendwo steht das wir die KOA weiter fortsetzen wollen

Fabian (LiLi): ¼ der Unterstützer\*innen waren dafür

Noureddin (IL): Man kann das nicht vorher festlegen

Karsten (GHG): Scheinbar schon!

Noureddin (IL): wenn man Probleme innerhalb einer KOA feststellt muss man Lösungen finden, eine Lösung könnte sein einen neuen Koa-Partner zu finden, IL hat ihren Kurs und ihre Forderungen nicht geändert, erst als wir gesagt haben, dass wir einen anderen KoA-Partner wollen, wurden gefälschte Ausdrücke an den Ruhr-Baron weitergeleitet. Das kann nur einer der GHG gewesen sein und das wurde auch noch nicht geklärt. Uns überrascht es dass wir jetzt auf einmal die Bösen sind, wir versuchen alle Studierende zu vertreten, darunter auch Moslems, aber nicht nur Moslems. Durch die antireligiöse Haltung gehen viele Gmppierungen verloren.

#### TOP 14: Verschiedenes

Sirnon (JuSos): Vielen Dank an die Sitzungsleitung und die Protokollantin. Gerne könnt ihr mich in Sachen wie Satzungsänderungen anschreiben.

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Wie schon gesagt, der nächster Termin wird entweder der 26., 27. oder 28. April sein.

Laura (ASTA-Vorsitzende, GHG): Ich würde Nicole bitten einen Termin wegen dem Protokoll mit mir abzusprechen.

Deniz (GHG): Aleviten sind außerhalb des Islams und sind zarathustrali ranische Religion und Schamanismus zentralasiatischer Turkvölker und diese Emanzipation findet jetzt über Deutschland statt, da wir hier nicht diskriminiert werden, dort gelten wir als Sekte. Das war mir wichtig zu sagen.

Gökkan (TL): Daranerkennen wir, dass eine Religion unterschiedlich aufgefasst werden kann und daher differenziert gesehen werden muss. Ansonsten finde ich gehört dieses Thema nicht hierher

Deniz (GHG): Aber...

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Bitte keine Debatte hier!

Sirnon (JuSos): Es gibt die Möglichkeit persönlich es Statements schriftlich für das Protokoll abzugeben

Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Genau. Dazu möchte ich euch auffordern. Gibt es ansonsten noch Anmerkungen zum TOP Verschiedenes? Gut, dann schließe ich die Sitzung  
Die SP-Sitzung wurde um 16.32 geschlossen.

Für die vertäufte Richtigkeit 19.03.2012  
Wolfgang H., SP-Sprecher

Stellungnahme: Entlassung von Referentinnen und eines AStA-Vorstandsmitglieds durch die AStA-Vorsitzende Laura Schlegel

Sachverhalt: Wie über einen Internetblog bekanntgegeben wurde, hat Laura Schlegel die AStA-Referentinnen, die Mitglied der Internationalen Liste sind, am 8. März 2012 entlassen. Auch eine stellvertretende AStA-Vorsitzende wurde entlassen. Diese Entlassungen sollen am 9. März 2012 vom Hauptausschuss genehmigt werden. Dieses Vorgehen könnte in mehrerer Hinsicht rechtswidrig sein. Der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Handelns der AStA-Vorsitzenden geht die folgende Erörterung nach.

Rechtsgrundlagen: Zunächst sind die Rechtsgrundlagen zu benennen. Einschlägig könnten sein: §§ 53 ff. Hochschulgesetz NRW, §§ 6, 11, 15, 18, 20, 21, 22, 23 der Satzung der Studierendenschaft sowie § 2 des Koalitionsvertrags der AStA-Koalition als Grundlage der Geschäftsordnung gemäß § 1 Abs. 4 des Koalitionsvertrags.

Zu den Normen des Hochschulgesetzes: Einzelheiten zur Wahl der Organe der Studierendenschaft sowie der jeweiligen Zuständigkeiten regelt das HG NRW nicht. Hierfür wird auf die entsprechenden Rechtsnormen verwiesen, die durch die studentische Selbstverwaltung selbst erlassen werden (Satzung der Studierendenschaft, Wahlordnung o.ä.).

Zu den Normen der Studierendenschaftssatzung:

§ 6 Abs. III lit. k: Das SP hat folgende Aufgaben: - die Referentinnen des AStA zu bestätigen bzw. ihrer Entlassung zuzustimmen.

§ 11 Abs. 2 (via § 21 Abs. 4 anwendbar): Die Abwahl der Sprecherin oder ihrer Stellvertreterin ist nur durch ein konstruktives Misstrauensvotum der satzungsgemäßen Mehrheit des SP möglich. Die Abwahl muss auf der Tagesordnung der Sitzung des SP stehen, die den Mitgliedern des SP mindestens 48 Stunden vor Beginn der Sitzung vorliegen muss.

§ 15 Abs. 2: Aufgaben des Hauptausschusses sind:

- a) die Wahrung der Rechte des SP gegenüber dem AStA in den Parlamentsferien,
- b) die Benennung von Vertreterinnen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. III lit. j während der Parlamentsferien,
- c) die Benennung von Mitgliedern der Ausschüsse des SP zwischen den Sitzungen des SP und in den Parlamentsferien,
- d) die Bestätigung von Referentinnen in den Parlamentsferien

§ 18:

Abs. 1: Mitglieder des AStA sind:

- die Vorsitzende,
  - die Finanzreferentin, die zugleich stellvertretende Vorsitzende ist,
  - mindestens eine weitere stellvertretende Vorsitzende
- und die Referentinnen.

Abs. 2: Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen bilden den AStA-Vorstand

§ 20 Abs. 1: Die Amtszeit des AStA endet mit der Amtszeit des SP. Bis zur Neuwahl eines AStA führt der bisherige AStA die Geschäfte kommissarisch weiter



§ 21 Abs. 4 (via § 22 anwendbar): Die Abwahl der Vorsitzenden ist nur durch konstruktives Misstrauensvotum möglich. § 11 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 22: Wahl und Abwahl der stellvertretenden Vorsitzenden und der Finanzreferentin Die Vorsitzende des AStA schlägt dem SP binnen 14 Tagen nach ihrer Wahl die Finanzreferentin und die weitere(n) Stellvertreterin(nen) zur Wahl vor. Diese werden vom SP einzeln und ohne Aussprache gewählt. Für die Wahl gilt § 21 Abs. 2 und 3, für die Abwahl § 21 Abs. 4 entsprechend.

§ 23 Abs. 1: Die Vorsitzende des AStA benennt die Referentinnen und schlägt diese dem SP zur Bestätigung vor. Bis zur Bestätigung durch das SP ist die Benennung schwebend wirksam, längstens jedoch einen Monat. Eine Entlassung von Referentinnen bedarf der Zustimmung des SP.

A.: Rechtmäßigkeit der Entlassung einer stellv. Vorsitzenden des AStA

Die vorgeschlagene Entlassung einer stellv. AStA-Vorsitzenden durch den Hauptausschuss könnte rechtswidrig sein.

#### I. Zuständigkeit

Der Hauptausschuss ist ausschließlich in den gemäß § 15 Abs. 2 benannten Tatbeständen zuständig. Das Vorhaben der AStA-Vorsitzenden entspricht zumindest nicht ausdrücklich dem Wortlaut der dort genannten Alternativen. Allerdings könnte die Entlassung einer stellv. AStA-Vorsitzenden unter § 15 Abs. 2 lit. a zu subsumieren sein.

Dies setzt voraus, dass das Vorhaben der Wahrung der Rechte des SP gegenüber dem AStA in den Parlamentsferien dient. Dies erscheint aus zweierlei Gründen nicht zulässig zu sein: Zum einen bittet die AStA-Vorsitzende in dieser Funktion um Entlassung, somit ist dies keine originäre Wahrnehmung eines Parlamentsrechts. Zum anderen ist mit § 15 Abs. 2 lit. a ausschließlich die Wahrung von Parlamentsrechten gegenüber dem gewählten AStA gemeint. Darin eingeschlossen sind etwaige Auskunfts- und Zitierrechte. Wahlrechte lassen sich daraus nicht herableiten. Auch die ausdrückliche Erwähnung der Bestätigung von Referentinnen lässt darauf schließen, dass § 15 Abs. 2 lit. a eng auszulegen ist.

§ 15 Abs. 2 lit. d erscheint ebenfalls nicht einschlägig zu sein. Die Bestätigung von Referentinnen entspricht einem Verfahrensablauf gemäß § 23 Abs. 1. Für die Abwahl einer stellv. Vorsitzenden gelten § 22 in Verbindung mit § 21 Abs. 4, § 11 Abs. 2. Demnach steht ein etwaiges Abwahlrecht nur dem Studierendenparlament zu. Somit ist der Hauptausschuss nicht zuständig. Also ist der Antrag der AStA-Vorsitzenden bereits unzulässig.

#### II. Frist

Zusätzlich sollte hier noch die Wahrung von Fristen erwähnt werden. Die beabsichtigte Abwahl hätte 48 Stunden vor der entsprechenden Sitzung beantragt werden müssen gemäß § 11 Abs. 2. Selbst wenn der Hauptausschuss zuständig gewesen wäre in den Parlamentsferien, wäre die Fristenregelung nicht eingehalten worden.

### III. Entlassung auf der Sitzung des Studierendenparlaments am 16. März

Am 16. März findet eine Sitzung des Studierendenparlaments statt. Das insofern zuständige Studierendenparlament könnte dort über einen entsprechenden Antrag abstimmen. Der dem Vernehmen nach gestellte Antrag auf Entlassung der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden wäre schon formal nicht korrekt. Eine stellvertretende AStA-Vorsitzende kann nicht entlassen werden. Eine stellvertretende AStA-Vorsitzende ist nur durch ein konstruktives Misstrauensvotum abzuwählen.

Insofern wäre dies nicht die Wahrnehmung eines Genehmigungsrechts des Parlaments, sondern die Wahrnehmung eines Wahlrechts. Im Unterschied zu einer Bestätigung einer Entlassung einer Referentin dürfte hier das Parlament selbst initiativ werden und unter anderem auch einen eigenen Personalvorschlag einbringen. Ohnehin setzt ein konstruktives Misstrauensvotum das Vorhandensein eines Alternativpersonalvorschlags voraus, der hier nicht vorliegt.

Zudem widerspräche ein konstruktives Misstrauensvotum gegen eine stellvertretende Vorsitzende des AStA des 44. Studierendenparlaments durch das 45. Studierendenparlament dem Grundsatz der Diskontinuität von gewählten Organen. Ausfluss aus diesem Grundsatz ist zum Beispiel § 20 Abs. 1 der Satzung. Die Amtszeit des AStA ist mit der Konstituierung des 45. Studierendenparlaments beendet worden. Ein konstruktives Misstrauensvotum gegen ein AStA-Mitglied des alten Studierendenparlaments würde dem widersprechen, weil es ein direkter Eingriff in das autonome Wahlrecht des Vorgängerparlaments wäre. Außerdem entspringt aus dem Vorgang einer Abwahl durch ein konstruktives Misstrauensvotum immer auch ein Vorgang einer neuen Funktionswahl. Damit würde eine neue stellvertretende AStA-Vorsitzende durch das 45. Studierendenparlament gewählt, das Mitglied des AStA des 44. Studierendenparlaments wäre. Das 45. Studierendenparlament kann AStA-Mitglieder jedoch nur in der Reihenfolge von §§ 21, 22 der Satzung wählen.

### IV. Geschäftsordnung

Ein konstruktives Misstrauensvotum wird im Studierendenparlament beantragt. Wenn es durch die AStA-Vorsitzende beantragt wird, müsste sie hierzu auch ermächtigt sein. Dies setzt voraus, dass ein rechtskräftiger Beschluss des AStA vorliegt. Dieser liegt dann vor, wenn die Voraussetzungen für die Beschlussfassung in einer AStA-Vorstandssitzung oder in einer AStA-Sitzung erfüllt wurden.

§ 2 des Koalitionsvertrags als Geschäftsordnung des AStA legt fest, dass Entscheidungen des AStA grundsätzlich im Konsens gefasst werden. Ferner müssen Termin und Ort der jeweiligen Sitzungen öffentlich bekannt gemacht werden. Entweder liegt dem Vernehmen nach keine entsprechende Entscheidung vor oder es fand eine Sitzung des AStA statt, die den Grundsätzen der AStA-Geschäftsordnung widersprechen. Damit wäre auch eine solche Maßnahme durch die AStA-Vorsitzende durch Mitglieder des AStA anfechtbar.

### V. Ergebnis

Das Begehren, eine stellvertretende AStA-Vorsitzende zu entlassen, widerspricht der Satzung der Studierendenschaft und ist somit unzulässig. Auch ein konstruktives Misstrauensvotum gegen eine stellvertretende AStA-Vorsitzende ist nicht möglich, weil der AStA selbst nur noch kommissarisch im Amt tätig ist.

## B. Entlassung von AStA-Referentinnen

Die vorgeschlagene Entlassung von AStA-Referentinnen durch die AStA-Vorsitzende könnte ebenfalls rechtswidrig sein.

### 1. Rechtswirkung der Entlassung

Anders als die Benennung von AStA-Referentinnen gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung ist die Entlassung solcher nicht "schwebend wirksam". Dem Wortlaut zufolge ist die Entlassung erst dann wirksam, wenn das Studierendenparlament dieser auch zugestimmt hat. Somit ist die wohlerfolgte Entlassung (so oder so) noch nicht rechtswirksam.

### 11. Zuständigkeit

Gemäß § 23 Abs. 1 muss das Studierendenparlament der Entlassung von AStA-Referentinnen auf Antrag der AStA-Vorsitzenden zustimmen. Fraglich ist, ob der Hauptausschuss diese Aufgabe in den Parlamentsferien wahrnehmen darf.

Der Hauptausschuss besitzt ausschließlich nur die in der Satzung bestimmten Zuständigkeiten {s.o.}. Die Entlassung von AStA-Referentinnen ist keine Wahrung von Parlamentsrechten im Sinne von § 15 Abs. 2 lit. a der Satzung der Studierendenschaft.

Gemäß § 15 Abs. 2 lit. d erlaubt dem Hauptausschuss ausdrücklich nur die Bestätigung von Referentinnen. Ein sogenannter "Erst-Recht-Schluss", der dem Ausschuss auch die Entlassung der Referentinnen erlauben würde, widerspräche nicht nur dem Wortlaut, sondern auch dem Sinn und Zweck der Gesamtkonstruktion der Beteiligung des Hauptausschusses. Der Hauptausschuss soll die Arbeitsfähigkeit des Parlaments während der Parlamentsferien in nicht erheblichen Fragen wahren. Sie sind nämlich gemäß § 15 Abs. 3 vom gesamten Studierendenparlament unverzüglich nach Ablauf der Parlamentsferien dem gesamten Studierendenparlament zur Genehmigung vorzulegen. Während eine Bestätigung von AStA-Referentinnen im Zweifel zurückgenommen werden kann und damit keine groben Verletzungen einhergehen (zumal eine Ernennung von Referentinnen gemäß § 23 Abs. 1 ohnehin "schwebend wirksam" sein soll), wäre eine nicht dem Willen der Parlamentsmehrheit entsprechende Entlassung von AStA-Referentinnen ein grober Entzug von Teilnahmerechten und –pflichten innerhalb des AStA. Insofern ist ausschließlich das SP für die Zustimmung zur Entlassung von AStA-Referentinnen zuständig und nicht der Hauptausschuss.

### 111. Entlassung auf der Sitzung des Studierendenparlament am 16. März

Am 16. März 2012 findet eine Sitzung des für die Entlassung von Referentinnen zuständigen Studierendenparlamentes statt. Fraglich ist jedoch, ob das 45. Studierendenparlament der Ruhr-Universität der Entlassung von Referentinnen des 44. Studierendenparlamentes zustimmen darf.

Hier sollen bestimmte Referentinnen auf Antrag der AStA-Vorsitzenden des 44. Studierendenparlamentes, die ausschließlich antragsberechtigt ist, durch das 45. Studierendenparlament entlassen werden. Gemäß § 20 Abs. 1 führt der AStA zurzeit die Geschäfte kommissarisch weiter.

Kommissarische Führung von Amtsgeschäften bedeutet, dass nur vorübergehende Entscheidungen von nicht erheblichem Charakter durch den AStA getroffen werden dürfen. Dies gewährleistet zum einen, dass keine Folgen erzeugt werden, die der Arbeit des noch zu wählenden AStA des 45.

Studierendenparlaments zuwider laufen. Zum anderen soll diese Regelung gewährleisten, dass der AStA die ihm obliegenden gesetzlichen Aufgaben erfüllen kann.

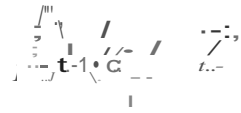
Dem Grundsatz der Diskontinuität der Arbeit von gewählten Organen widerspricht es, wenn die AStA-Vorsitzende hier AStA-Referentinnen des Vorgängerinnen-Studierendenparlaments entlassen dürfte. Außerdem widerspricht es dem Wortlaut des § 20 Abs. 1 S. 2: Demnach sollen die Geschäfte kommissarisch weitergeführt werden. Weiterführung bedeutet in diesem Sinne, dass weder das Parlament, noch der AStA selbst Beschlüsse fassen darf, die die Integrität des AStA selbst betreffen. Auch diese Integrität (das schließt alle Mitglieder des AStA ein) soll weitergeführt werden und erst bei der Neuwahl eines anderen AStA geändert werden. Insofern besitzen die Referentinnen, die nun entlassen werden sollen, einen Vertrauensschutz auf Weiterführung der bisherigen Geschäfte.

#### **IV. Ergebnis**

Also darf das 45. Studierendenparlament auch keine AStA-Referentinnen des 44. Studierendenparlaments entlassen.

**Abschließend:** Wie oben festgestellt wurde, verletzt die AStA-Vorsitzende (und mit ihr die AStA-Koalition) in mehreren Fällen geltendes Recht. Gemäß § 23 Abs. 2 der Satzung der Studierendenschaft sowie § 55 Abs. 2 HG NRW müsste die AStA-Vorsitzende sich selbst bzw. ihr Vorgehen beanstanden.

Die AStA-Koalition will hier vorsätzlich geltendes Recht übergangen und brechen. Das ist nicht hinnehmbar. Es zeigt sich, dass weder die Rechte des Studierendenparlaments, noch die Rechte anderer Beteiligter geachtet werden. Dies beweist nicht nur eine peinliche Unprofessionalität des kommissarischen AStA, sondern auch das groteske Demokratieverständnis der Listen, die den AStA tragen.



## Antrag 1

Antrag Jusos: Der Hauptausschuss möge gemäß §§ 15 Abs. 2 lit. a und 26 Abs. 2 der Satzung der Studierendenschaft beschließen:

Entscheidungen des AStA bezüglich der Begründung, Neubefristung oder anderer Fortsetzung von Arbeits- und Dienstverhältnissen sind in den Parlamentsferien vom Hauptausschuss, ansonsten vom Studierendenparlament zu genehmigen. Dies trifft auch auf dienstvertragsähnliche Verhältnisse zu, die als "Honorarverträge" abgeschlossen werden. Ausschließlich ausgenommen hiervon sind etwaige Entscheidungen, die die Vertragsverhältnisse zwischen Studierendenschaft und Servicekräften im Kulturcafé, im Copy-Shop und der AStA-Druckerei regeln.

## Antrag 2

Der Asta wird verpflichtet sämtliche Ausgaben über 200 Euro, die nicht zu den Ausgaben der laufenden Geschäfte im Sinne des beigefügten Rechtsverständnisses gehören, vom Hauptausschuss in den Parlamentsferien, ansonsten vom SP genehmigen zu lassen.

Eine Erklärung der Rechtsauffassung des Hauptausschusses zu den beiden Anträgen:

Geschäfte der laufenden Verwaltung sind solche, die für die Arbeit der Verwaltung an sich von grundsätzlicher Bedeutung sind und in den meisten Fällen mehrfach im Rahmen Verwaltungsarbeit wiederholt werden. Insofern kann man auch von routinemäßigen Aufgaben sprechen. Dies umfasst auf den AStAbezogen zum Beispiel:

- Die Auszahlung von Gehältern und Aufwandsentschädigungen
- Die Bestellung von Büromaterial und die Reparatur von Gerätschaften (fiskalische Geschäfte)
- Routinemäßige Geschäfte in den Betrieben (z.B. Aufstockung des Inventars im Kulturcafe, Bestellung neuer Toner für die Kopiergeräte der Kopierbetriebe, auch die Bestellung einer neuen Kaffeemaschine für das Kulturcafe wird hierdurch umfasst)
- Die Bewirtschaftung und Unterhaltung der eigenen Räumlichkeiten
- Die Bereithaltung von Materialien, um zum Beispiel Kopien beglaubigen zu können
- Die Durchführung der Sozialberatung
- Die Bafög-Beratung und die Rechtsberatung
- Die Arbeit der autonomen Referate
- Die Selbstbewirtschaftungsmittel der Fachschaften

Keine Geschäfte der laufenden Verwaltung sind:

- Die Durchführung von außerordentlichen Veranstaltungen (zum Beispiel die Durchführung eines Poetry Slams im Kulturcafe, während die Durchführung des Campusfests auf dem Nordforum aufgrund der mehrfachen und regelmäßigen Wiederholung durch den AStA ein Geschäft der laufenden Verwaltung ist)
- Die Förderung von Initiativen (dies ist eine politische Entscheidung und somit kein Geschäft der laufenden Verwaltung, da auch unterschiedliche Personen/Gruppen gefordert werden sollen - eine durch den Beschluss zugelassene Förderung bis zu einer Höhe von 200 Euro lässt jedoch die Bezuschussung der Vervielfältigung von Publikationen oder auch die Zahlung einer Raummiete in der Höhe zu)
- Die Durchführung bestimmter politischer Aktionen (Die Besetzung eines "Ersti-Tisches", inklusive der Bereitstellung von Materialien hierfür, im Zuge der Einschreibungen, ist ein Geschäft der laufenden Verwaltung, weil es eine regelmäßige Wiederholung gibt - die Vorbereitung einer Straßendemonstration, inklusive der Bestellung eines Lautsprecher-LKW, wäre aufgrund des Einzelfall-Charakters kein Geschäft der laufenden Verwaltung)

Der Beschluss des Hauptausschusses, der die Höchstsumme für genehmigungsfreie Geschäfte der Studierendenschaft beziffert, die nicht den laufenden Geschäften zuzuordnen sind, kann aufgrund des allgemeinen Rückwirkungsverbots aus Art. 20 Abs. 3 iVm Art 103 Abs. 2 Grundgesetz nicht für Zuschüsse oder Veranstaltungen gelten, die vor dem entsprechenden Beschluss im Hauptausschuss gefasst wurden. Die Gruppierungen, denen eine solche Unterstützung bereits zugesagt wurde, genießen einen besonderen Vertrauensschutz, der zu

respektieren ist Auch die Durchführung von bereits beschlossenen Veranstaltungen (wie der Zusammenkunft mit tunesischen Studierendenvertreter\*innen) wird von diesem Vertrauensschutz umfasst Insofern sind bereits beschlossene Maßnahmen ohne zusätzliche Genehmigung des Hauptausschusses bzw. des SP zu finanzieren.

Haushaltsplan für die verfaßte Studierendenschaft für das Haushaltsjahr 2012/13  
vom 1.3.2012 bis zum 28.2.2013

Hauptgruppe (HG)/ Untergruppe (UG)		Einnahmen (in Euro)			Ausgaben (in Euro)		
		Ansatz I	Ansatz II	Ergebnis	Ansatz I	Ansatz II	Ergebnis
Titel	Bezeichnung	12/1	11/12	10/11	12/1	11/12	10/11
LEt	Finanzverwaltung	290.486,50	184.386,50	206.294,45	62.500,00	27.500,00	2.322,23
	11 Überschuss	278.793,11	172.812,63	188.000,00	0,00	0,00	0,00
	1 Überschuss	278.793,11	172.812,63	188.000,00	0,00	0,00	0,00
	2 Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12 Kontoführung	5.000,00	5.000,00	7.958,96	1.000,00	1.000,00	895,23
	1 Zinsen	5.000,00	5.000,00	7.958,96	0,00	0,00	0,00
	2 Gebühren	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00	895,23
	13 Rücklagen und Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	60.000,00	25.000,00	0,00
	1 Betriebsmittelrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00	50.000,00	15.000,00	0,00
	3 Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4 Erweiterungsrücklage SKF	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00
	14 Steuern und Gebühren	2.800,00	2.800,00	3.489,36	0,00	0,00	0,00
	1 Steuern	2.800,00	2.800,00	3.489,36	0,00	0,00	0,00
	2 Gebühren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15 Pfandkasse	1.000,00	1.000,00	1.075,00	1.000,00	1.000,00	575,00
	1 Schlüsselpfand	1.000,00	1.000,00	1.075,00	1.000,00	1.000,00	575,00
	2 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16 Spenden und Sponsoring	393,39	273,87	3.200,00	0,00	0,00	0,00
	1 Spenden	393,39	273,87	0,00	0,00	0,00	0,00
	2 Sponsoring	0,00	0,00	3.200,00	0,00	0,00	0,00
	17 Sonstiges	2.500,00	2.500,00	2.571,13	500,00	500,00	850,00
	1 Sonstiges	2.500,00	2.500,00	2.571,13	500,00	500,00	850,00
	2 SaldoVortrag d. abg.AStA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IE2	Sozialbeitrag	1.022.000,00	981.050,00	941.500,00	0,00	0,00	4.921
	21 Sozialbeitrag	1.022.000,00	981.050,00	941.500,00	0,00	0,00	4.921
	1 Sozialbeitrag	1.022.000,00	981.050,00	941.500,00	0,00	0,00	4.921
	22 Zweckgebundener Beitrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1 Zweckgebundener Beitrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IE3	Semesterticket	10.585.000,00	9.623.179,44	8.321.318,14	10.585.000,00	9.623.179,44	8.494.747,36
	31 Wintersemester März	0,00	0,00	0,00	1.024.000,00	1.109.226,38	822.220,88
	1 Einnahmen/Ausgaben	0,00	0,00	0,00	1.024.000,00	1.108.446,48	822.070,38
	2 Erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	779,90	150,50
	32 Sommersemester 12	5.147.500,00	4.599.019,44	4.236.151,88	5.147.500,00	3.574.090,04	4.243.353,14
	1 Einnahmen/Ausgaben	5.147.500,00	4.598.781,12	4.236.151,88	5.137.500,00	3.563.140,00	4.239.999,99
	2 Erstattungen	0,00	238,32	0,00	10.000,00	10.950,04	8.299,64
	33 Wintersemester 12/1-J	5.437.500,00	5.024.160,00	4.085.166,26	4.413.500,00	4.939.863,02	3.429.173,34
	1 Einnahmen/Ausgaben	5.437.500,00	5.024.160,00	4.085.166,26	4.403.500,00	4.929.863,02	3.429.173,34
	2 Erstattungen	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	9.253,34
IE4	Sozialdarlehen	0,00	0,00	485,00	0,00	0,00	97,24



41	Sozialdarlehen	0,00	0,00	485,00	0,00	0 00	977,24
	1 Sozialdarlehen	0,00	0,00	485,00	0,00	0,00	977,24
42	Beitreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1 Gerichtskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2 Rechtsanwaltskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>ES</b>	<b>Diensleistungen</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.784,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	51 Internationale Studierendenausweise	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1 Einnahmen/Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	52 Faxversand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1 Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	53 Beglaubigungen	1.500,00	1.500,00	1.784,99	0,00	0,00	0,00
	1 Einnahmen	1.500,00	1.500,00	1.784,99	0,00	0,00	0,00
	54 Videobeamer und P.A.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1 Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>FE6</b>	<b>Personal</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.161,40</b>	<b>157.900,00</b>	<b>152.900,00</b>	<b>174.411,51</b>
	61 Büro	0,00	0,00	6.034,20	81.000,00	76.000,00	113.918,89
	1 Personalkosten	0,00	0,00	6.034,20	81.000,00	76.000,00	121.716,27
	62 Honorarstellen	0,00	0,00	3.327,20	75.000,00	75.000,00	58.640,34
	1 Honorar	0,00	0,00	3.327,20	59.000,00	59.000,00	50.095,16
	2 Lohnsteuer	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00	8.545,18
	3 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	63 Zusatzrente aus BAT-Verträgen	0,00	0,00	0,00	1.900,00	1.900,00	1.582,28
	1 Zusatzrente aus BAT-Verträgen	0,00	0,00	0,00	1.900,00	1.900,00	1.594,80
<b>E7</b>	<b>Aufwandsentschädigungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>415,00</b>	<b>227.036,50</b>	<b>227.036,50</b>	<b>216.629,79</b>
	71 Studierendenparlament	0,00	0,00	100,00	6.500,00	6.500,00	4.885,74
	1 SprecherIn	0,00	0,00	0,00	1.800,00		1.589,11
	2 stellv. SprecherIn	0,00	0,00	100,00	1.200,00	1.200,00	1.401,00
	3 Wahlleiterin	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	438,74
	4 weitere Mitglieder des WA	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	1.457,89
	72 AStA	0,00	0,00	315,00	106.155,00	106.155,00	106.211,34
	1 Vorstand	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00	12.620,69
	2 sonstige Referate	0,00	0,00	315,00	93.555,00	93.555,00	93.590,65
	73 FSVK und Gremien	0,00	0,00	0,00	20.100,00	20.100,00	17.303,37
	1 FSVK-Sprecherinnen	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00	12.576,21
	2 Gremienberatung;	0,00	0,00	0,00	7.500,00	7.500,00	4.727,16
	74 aut. Referate	0,00	0,00	0,00	33.681,50	33.681,50	29.190,19
	1 aut. Ausländerinnenreferat	0,00	0,00	0,00	16.600,00	16.600,00	14.403,56
	2 aut. Frauen- und Lesbenreferat	0,00	0,00	0,00	8.650,00	8.650,00	8.647,86
	3 aut. Schwulenreferat	0,00	0,00	0,00	8.431,50	8.431,50	6.138,77
	75 sonstige Aes	0,00	0,00	0,00	600,00	600,00	300,00
	1 Wohnheimrunde	0,00	0,00	0,00	600,00	600,00	300,00
	76 Sozialabgaben	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00	58.739,15
	1 Sozialabgaben	0,00	0,00	2.347,05	60.000,00	60.000,00	58.739,15

IE8	Sachkosten	300 00	300 00	721,50	183850,00	183.7f0 00	97.821,021	
	801	Geschäftsbedarf	0,00	0,00	0,30	29.500,00	29.500,00	15.460,241
		1 Verbrauchsmaterialien	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00	5.328,96
		2 Dmckkosten	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	9.082,94
		3 Repräsentation	0,00	0,00	0,30	2.000,00	2.000 00	1.048,34
	802	Medien	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00	1.959,131
		1 Bücher	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	1.246,71
		2 Zeitschriften	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00	357,96
		3 Multimedia	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	354,46
	803	Porto und Telefon	300,00	300,00	20,70	5.000,00	5.000,00	3.687,051
		1 Porto dienstlich	0,00	0,00	0,00	2.300,00	2.300,00	1.943,76
		2 Porto privat	100,00	100,00	20,70	100,00	100,00	0,00
		3 Telefon dienstlich	0,00	0,00	0,00	2.400,00	2.400,00	1.743,29
		4 Telefon privat	200,00	200,00	0,00	200,00	200,00	0,00
	804	Ausstattung und Geräte	0,00	0,00	38,00	50.000,00	48.000,00	12.311,831
		1 Gegenstände bis 250	0,00	0,00	38,00	5.000,00	5.000,00	2.075,54
		2 Gegenst. nde über 250	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	10.236,29
		3 Reparaturen und Unterhalt	0,00	0,00	0,00	30.000,00	28.000,00	3.267,33
	sos	Gutachten, Gerichts- und Rechtsberatungskosten	0,00	0,00	556,50	23.000,00	23.000,00	3.346,521
		1 Gutachten	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	3.346,52
		2 Gerichtskosten	0,00	0,00	556,50	10.000,00	10.000,00	0,00
		3 Rechtsanwaltskosten	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00
	806	Versicherungen	0,00	0,00	0,00	8.000,00	9.900,00	8.047,56
		1 Versicherun)en	0,00	0,00	0,00	8.000,00	9.900,00	8.047,56
	80z	Reisekosten	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00	992,60
		1 Reisekosten	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00	992,60
	808	Miete/Pacht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,001
	809	Mietnebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0 00	0,001
		1 Mietnebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	810	Unterhaltsarbeiten	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	0,00
		■ Unterhaltsarbeiten	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	0,00
	811	Pflege internationaler Beziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,001
		1 Pflege internationaler Beziehung;en	0,00	0,00	0,00	0,00	0 00	0,00
	812	Mitgliedschaft in Verbänden	0,00	0,00	0,00	5.550,00	5.550,00	6.493,841
		1 fzs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2 IAT	0,00	0,00	0,00	1.800,00	1.800,00	0,00
		3 Verband der Rock- und Popmusiker	0,00	0,00	0,00	130,0 0	130,00	130,00
		4 Gesellschaft der Freunde	0,00	0,00	0,00	40,00	40,00	40,00
		5 Verein für studentische Belange	0,00	0,00	0,00	1.860,00	1.860,00	1.840,68
		6 Allgemeiner deutscher Hochschulsport	0,00	0,00	0,00	4.500,00	4.500,00	4.4(3,16
		7 Deutscher akademischer Austauschdienst	0,00	0,00	0,00	20,00	20,00	20,00
		8 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	0,00
	813	SP-Wahlen und Urabstimmungen	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	1.369,72
		1 Sachaufwendunp;en	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	1.369,72
	814	Sachkosten der autonomen Referate	0,00	0,00	106,00	49.000,00	49.000,00	44.160,531
		1 Autonomes Frauen- und Lesbenreferat	0,00	0,00	106,00	12.000,00	12.000,00	10.287,46
		2 Autonomes Ausländerinnenreferat	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00	25.529,26
		3 Autonomes Schwulenreferat	0,00	0,00	0,00	11.000,00	11.000,00	8.343,81

<b>IE9</b>	Zuweisung an Fachschaften und Wohnheime	0,00	0,00	4,00	149.600,00	141.600,00	117.616,281
	91 Grundzuweisung	0,00	0,00	0,00	50.600,00	50.600,00	43.450,00
	1 Grundzuweisung SoSe	0,00	0,00	0,00	25.300,00	25.300,00	21.450,00
	2 Grundzuweisung WiSe	0,00	0,00	0,00	25.300,00	25.300,00	22.000,00
	2.2 Projekte und Sachmittel	0,00	0,00	120,00	45.000,00	45.000,00	30.229,051
	1 Projekte	0,00	0,00	120,00	0,00	0,00	3.607,21
	2 Zuschüsse zu Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00	8.000,00	8.000,00	2.848,62
	3 Druckkosten der Fachschaften	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	23.773,22
	4 Projekte und Sachmittel	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00
	93 Reisekosten	0,00	0,00	425,00	45.000,00	45.000,00	27.483,53
	1 Reisekosten	0,00	0,00	425,00	45.000,00	45.000,00	27.483,53
	95 Wohnheime	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00	5.531,45
	1 Zuschüsse für Wohnheime	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00	5.531,45
	2.6 Verbindlichkeiten FSVK 08/09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.962,25
	1 Verbindlichkeiten FSVK 08/09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.962,25
<b>IE10</b>	Veranstaltungen der Studierendenschaft	9.000,00	13.500,00	16.394,77	227.300,00	225.350,00	139.241,38
	101 Veranstaltungen	9.000,00	13.500,00	12.416,07	87.300,00	85.350,00	52.588,471
	1 Internationales Videofestival	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.120,92
	2 Kulturwoche d. AstA	9.000,00	12.500,00	7.861,21	15.000,00	14.500,00	10.019,86
	3 Tanzkurse	0,00	0,00	0,00	9.300,00	9.850,00	7.025,91
	4 Internationale Woche	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	1.000,00
	5 sonstige Veranstaltungen	0,00	0,00	1.375,80	55.000,00	54.000,00	25.014,11
	6 GEMA	0,00	1.000,00	3.179,06	5.000,00	4.000,00	5.407,67
	102 Zuschüsse für Vereinigungen und Initiativen	0,00	0,00	3.978,70	140.000,00	140.000,00	86.652,91
	1 Zuschüsse	0,00	0,00	3.978,70	140.000,00	140.000,00	86.652,91
<b>IEu</b>	Wirtschaftsbetriebe	314.000,00	384.000,00	392.746,64	592.500,00	492.000,00	457.282,401
	111 Kulturelle	200.000,00	200.000,00	210.505,92	304.000,00	205.000,00	201.511,15
	1 Umsatzerlöse	210.000,00	200.000,00	210.346,94	0,00	0,00	0,00
	2 Materialaufwand	0,00	0,00	62,98	70.000,00	60.000,00	57.134,72
	3 Personalaufwand	0,00	0,00	96,00	120.000,00	117.500,00	118.197,05
	4 sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5 Steuern	0,00	0,00	0,00	24.000,00	24.000,00	25.428,08
	6 Investitionen	0,00	0,00	0,00	90.000,00	4.000,00	321,30
	112 Druckerei	90.000,00	90.000,00	79.769,77	90.000,00	114.000,00	106.497,291
	1 Umsatzerlöse	90.000,00	90.000,00	76.750,64	0,00	0,00	0,00
	2 Materialaufwand	0,00	0,00	3.019,13	62.000,00	62.000,00	41.218,30
	3 Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	51.000,00	50.000,00	62.858,24
	4 sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5 Steuern	0,00	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00	2.420,75
	113 Copyshop	87.000,00	87.000,00	94.163,4	118.500,00	117.500,00	103.654,081
	1 Umsatzerlöse	87.000,00	87.000,00	93.193,76	0,00	0,00	0,00
	2 Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	49.000,00	49.000,00	41.973,94
	3 Personalaufwand	0,00	0,00	583,58	61.500,00	60.500,00	59.259,39
	4 sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5 Steuern	0,00	0,00	386,11	8.000,00	8.000,00	2.420,75
	114 BSZ	7.000,00	7.000,00	8.075,50	54.500,00	54.500,00	45.549,88
	1 Umsatzerlöse	7.000,00	7.000,00	8.307,50	0,00	0,00	0,00

2 Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	18.500,00	18.500,00	15-710,04
3 Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	36.000,00	36.000,00	29.839,84
4 sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

IE12 Sozialleistungen	29.000,00	29.000,00	29.918,06	135.600,00	135.600,00	113.927,78
121 Mensafreitische	2.000,00	2.000,00	1.766,30	5.000,00	5.000,00	4.980,80
1 Mensafreitische	2.000,00	2.000,00	1.766,30	5.000,00	5.000,00	4.980,80
122 Sozialfond	27.000,00	27.000,00	27.951,76	51.000,00	51.000,00	34.740,36
1 Sozialfond	27.000,00	27.000,00	27.951,76	51.000,00	51.000,00	34.740,36
123 Ausländerinnen Hilfsfond	0,00	0,00	200,00	40.000,00	40.000,00	39.800,00
1 Ausländerinnen Hilfsfond	0,00	0,00	200,00	40.000,00	40.000,00	39.800,00
124 Rechtsschutz f.Studierende	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	1.086,62
1 Rechtsschutz f.Studierende	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	1.086,62
125 Sprachkurse	0,00	0,00	0,00	28.000,00	28.000,00	26.720,00
1 Sprachkurse	0,00	0,00	0,00	28.000,00	28.000,00	26.720,00
126 Notfall-Hilfsfond	0,00	0,00	0,00	6.600,00	6.600,00	6.600,00
1 Notfall-Hilfsfond	0,00	0,00	0,00	6.600,00	6.600,00	6.600,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.321.286,50</b>	<b>11.216.915,94</b>	<b>9.921.484,95</b>	<b>12.321.286,50</b>	<b>11.216.915,94</b>	<b>9.814.757,91</b>

<b>Hauptgruppenplan</b>						
E1 Finanzverwaltung	290-486,50	184-386,50	206.294,45	62.500,00	27.500,00	2.320,23
E2 Sozialbeitrag	1.022.000,00	981.050,00	941-500,00	0,00	0,00	4,92
E3 Semesterticket	10.585-000,00	9.623.179,44	8.321.318,14	10.585.000,00	9.623.179,44	8.494-747,36
Sozialdarlehen	0,00	0,00	485,00	0,00	0,00	977,24
Es Dienstleistung, Rcn	1.500,00	1.500,00	1.784,92	0,00	0,00	0,00
R6 Personal	0,00	0,00	9-361,40	157-900,00	152-900,00	174.141,50
R7 Aufwandsentschädigungen	0,00	0,00	415,00	227.036,50	227.036,50	216.620,79
ES Sachkosten	300,00	300,00	721,50	183.850,00	183-750,00	97-82g,02
E9 Zuweisung an Fachschaften und Wohnheime	0,00	0,00	545,00	149.600,00	149.600,00	117.6rft,28
Eto Veranstaltungen der Studierendenschaft	6.000,00	13-500,00	16.394,77	227.300,00	225-350,00	139-241,38
Eu Wirtschaftsbetriebe	384.000,00	384.000,00	392-746,64	592.500,00	492.000,00	457.282,40
E12 Sozialleistungen	29.000,00	29.000,00	29.918,06	135.600,00	135.600,00	113.927,78
<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.321.286,50</b>	<b>11.216.915,94</b>	<b>9.921.484,95</b>	<b>12.321.286,50</b>	<b>11.216.915,94</b>	<b>9.814.757,91</b>

Anlage zum Haushaltsplan der Studierendenschaft an der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2012/13

Rücklagenpiegel (zu Beginn des Haushaltsjahres)	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Allgemeine Rücklagen	35.000,00	35.000,00	65.000,00
Sonderrücklage Studienkreisfilm	0,00	0,00	10.000,00
Geschäftsanteile der Volksbank Bochum-Witten e.G.	3.067,75	3.067,75	3.067,75
Spardosen	1.955,00	1.955,00	1.955,00
<b>Gesamtrücklage</b>	<b>40.022,75</b>	<b>40.022,75</b>	<b>80.022,75</b>

Wirtschaftsbetrieb	Entgeltgruppe nach TVÖD
Druckerei	IXE6
Copyshop	IXE6
Kulturcafe	IXE6,0,5 x E6

Sekretariat

IX E7, 0,75 x E10